

FAS.research



Preise und Auszeichnungen

als Kommunikationsmittel der FTI Politik. Der Katalog.

Der Katalog ist Supplement der Studie ‚Public Understanding of Science and Technology (PUST) in Österreich – Eine Übersicht über Projekte, Maßnahmen und Netzwerke‘ im Auftrag des BMWA.

erstellt von:

FAS.research

Sozialwissenschaftliche Forschungsgesellschaft mbH

Februar 2004, im Auftrag des:

Austrian Council, Rat für Forschung- und Technologieentwicklung



Inhaltsverzeichnis

2	Anmerkungen FAS.research
3	Motivation Preise und Auszeichnungen zu initiieren
4	Netzwerkanalytische Auswertung der Preise nach Jurys, Institutionen
7	Netzwerkanalytische Visualisierung: Preise x Jurymitglieder
9	Zur Katalogisierung der Preise und Auszeichnungen
11	Stage 1 - Ideenwettbewerbe / Anwendungsorientierte Lösungen
20	Stage 2 – Encouragement / Stipendien
29	Stage 3 – Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
60	Stage 4 – Businessplan, Schnittstelle Wissenschaft/ Wirtschaft
69	Stage 5 – Umsetzung und Anwendung von Innovationen
86	Stage 6 – Benchmarking / breite Anwendung von Innovationen
100	Stage 7 – Wissenschaftsvermittlung / Technologiefolgen Diskurs
108	Preis-/ Auszeichnungsverzeichnis, alphabetisch
111	Preis-/ Auszeichnungsverzeichnis, nach EU Klassifikation



Anmerkungen, FAS.research

Die Erfassung der Preise und Auszeichnungen erfolgte mittels Interviews, Recherche in Print- und Elektronischen Medien sowie Informationsmaterialien, welche von auslobenden oder fördernden Institutionen zur Verfügung gestellt wurden.

Der Katalog erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da einerseits der inhaltliche Fokus auf der Zugehörigkeit zu den Bereichen Forschung, Technologie, Entwicklung, Wissenschaft, Wissenschaftsvermittlung und Zukunft lag. Andererseits wurde formal, im Hinblick auf die Betrachtung von Preisen als PUST Maßnahme, auf die Erfassung jener Preise/ Auszeichnungen verzichtet, welche sehr gering dotiert sind, kaum über Breitenwirksamkeit verfügen oder in der Vergangenheit nur einmalig durchgeführt wurden.

Warum gibt es Preise und Auszeichnungen, und welche Wirkung haben sie an der Schnittstelle Forschung/ Wirtschaft/ Öffentlichkeit? Wird der Impact dieser Maßnahme durch die Vielzahl der Preise langsam inflationär? Dies sind nur einige der Fragen die im Vorfeld der Katalogisierung, aber auch im Gespräch mit Interviewpartnern immer wieder aufgeworfen wurden. Über die Motivation Preise und Auszeichnungen zu initiieren soll einerseits eine kurze Übersicht auf den folgenden Seiten, andererseits die Anmerkungen unter „Mehrwert Preisträger“, „Mehrwert Stakeholder“ im Katalog selbst Aufschluß geben. Der Katalog soll mittels Aufführung entlang des Innovationszyklus und Klassifizierung anhand ausgewählter Kriterien einen Überblick gewähren und mittels der netzwerkanalytischen Auswertung neue Betrachtungswinkel ermöglichen.

Netzwerkanalyse macht sichtbar welche Institutionen zwischen Ausbildung, Forschung, Wirtschaft, Forschungs- und Technologiepolitik brokern. Zeigt ob, Preise entlang des Innovationszyklus Wissenschaft und Anwendungen/ Innovationen in der Wirtschaft wirklich über Personen oder Institutionen verbinden. Die Soziale Netzwerkanalyse (SNA) zeigt ob Spezialbereiche, wie z.B. Neue Medien in universitäre oder außeruniversitäre Forschung über Preise, Personen und Institutionen eingebunden sind und somit Kraft entfalten. SNA demonstriert wo Spaces of Encounter mit der Öffentlichkeit produziert werden und welche Institutionen/Firmen die Möglichkeit des Networking geschickt für sich in Anspruch nehmen. Welche Institutionen, oder auch Personen in ihrer Rolle als Förderer, Träger, Jurymitglied, Sponsor oder Medienpartner am meisten Einfluß nehmen, bzw. durch ihre Zentralität im Netzwerk am besten lobbyieren können, ist aus den Rankings (Seite 4 – 6) ersichtlich.



Motivation Preise, Auszeichnungen zu initiieren

Schwellen senken: Ideenwettbewerbe, Erfindungsgeist fördern, Angst vor Technologie, Naturwissenschaften nehmen, Lust auf Forschung machen; für wissenschaftlichen Nachwuchs sorgen und: Fem-Powerment

Forschung fördern und zeigen: Anwendungsorientierte Forschung sowie Grundlagenforschung unterstützen bzw. prämiieren. Brückenbau zwischen isoliertem Forschen und Interesse der Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Brain Drain verhindern: Junge WissenschaftlerInnen, TechnikerInnen an Österreichische F&E Unternehmen, Industrie binden bzw. dort halten. Akquise dynamischen Forschergeistes.

Positiv PR: Junge talentierte Menschen in Schul- und Studienzeiten mittels Preisen und Stipendien zu fördern zeugt von Corporate Responsibility. Innovationspreise oder „Gestalten-wir-eine-bessere-Zukunft-Preise“ bewirken einen Imagetransfer und produzieren so Mehrwert und positive PR für Unternehmen.

Gründungen fördern: Idea to Market/ Business, Entrepreneurship-Programme, ForscherInnen, TechnikerInnen durch die Partnerschaft von Venture Capitalists, Business Angels zur erfolgreichen Unternehmensgründung verhelfen. Netzwerke schaffen, in welchen Entrepreneur dann auch agieren können.

Sichtbarmachung anwendungsorientierter Innovationen: Prämierung erfolgreicher First2Market Entwicklungen zur Sichtbarmachung jener Innovationen, deren Nutzen für die Gesellschaft, die Forschung, die Volkswirtschaft im Allgemeinen unumstritten ist, die aber nicht im Zentrum der Wahrnehmung stehen

Cross Over Networking zwischen verschiedenen Branchen, Universitärer und Außeruniversitärer Forschung sowie Kompetenz Zentren durch Etablierung von Initiativen und Preisen. Über Plattformen, Initiativen, Gremien, durch Nominierung von Juroren sowie die Nominierung von Preisträgern werden Querverbindungen geschaffen. Besetzungspolitik von Juries ist ein sehr gutes Instrument um Beziehungen zu etablieren oder zu festigen. Verbindungen können hergestellt werden, die vorher nur gedacht wurden. Boden für innovativen Austausch wird geschaffen.

PR im Namen der Wissenschaft: Mittels Auszeichnungen, öffentlichkeitswirksamen Verleihungen wird der kulturelle Wert von Wissenschaft und Forschung für die Gesellschaft demonstriert. Durch den Multiplikator-Effekt, hervorgerufen durch die Anwesenheit der Angehörigen der Preisträger (Firmen oder Personen), sowie der medialen Berichterstattung wird Wissenschaft als ein „öffentliches Gut“ etabliert und auch der praktische Nutzen der Wissenschaften, der Forschung und der Technik dargestellt.

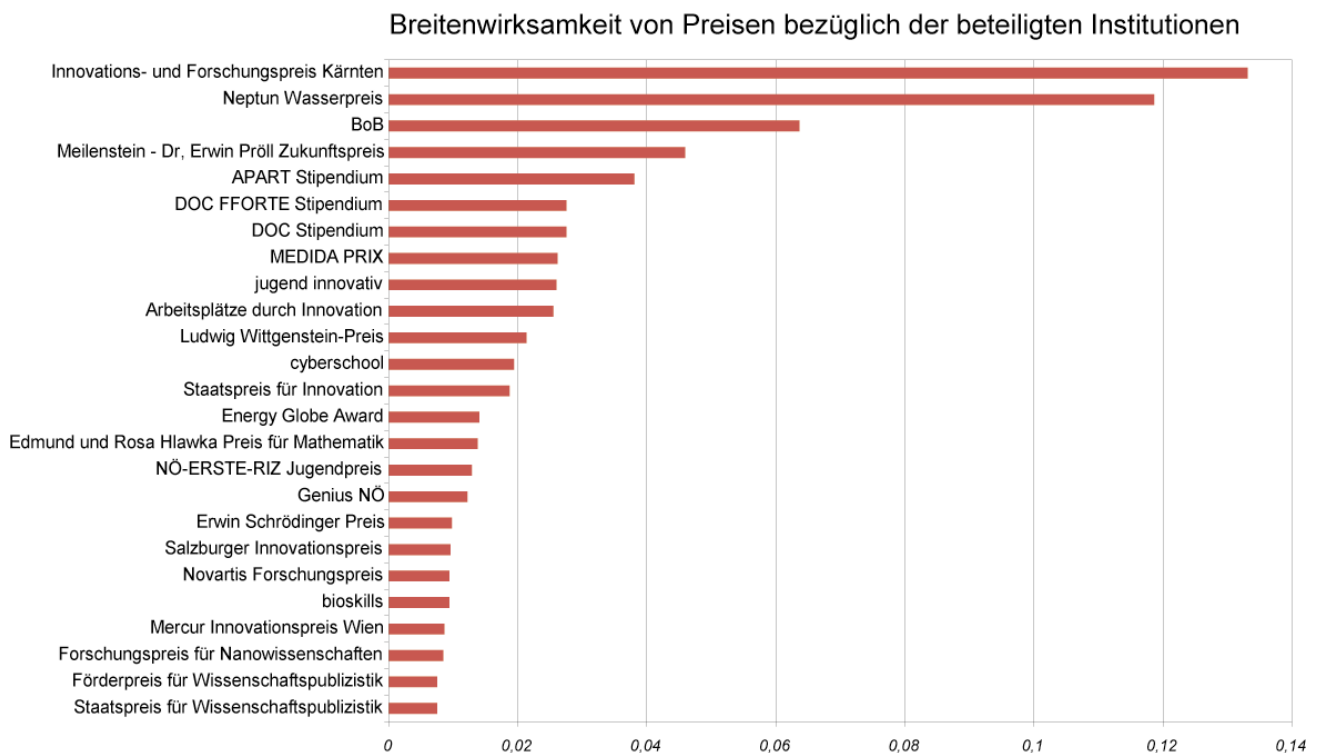
...

Netzwerkanalytische Auswertung der Preise

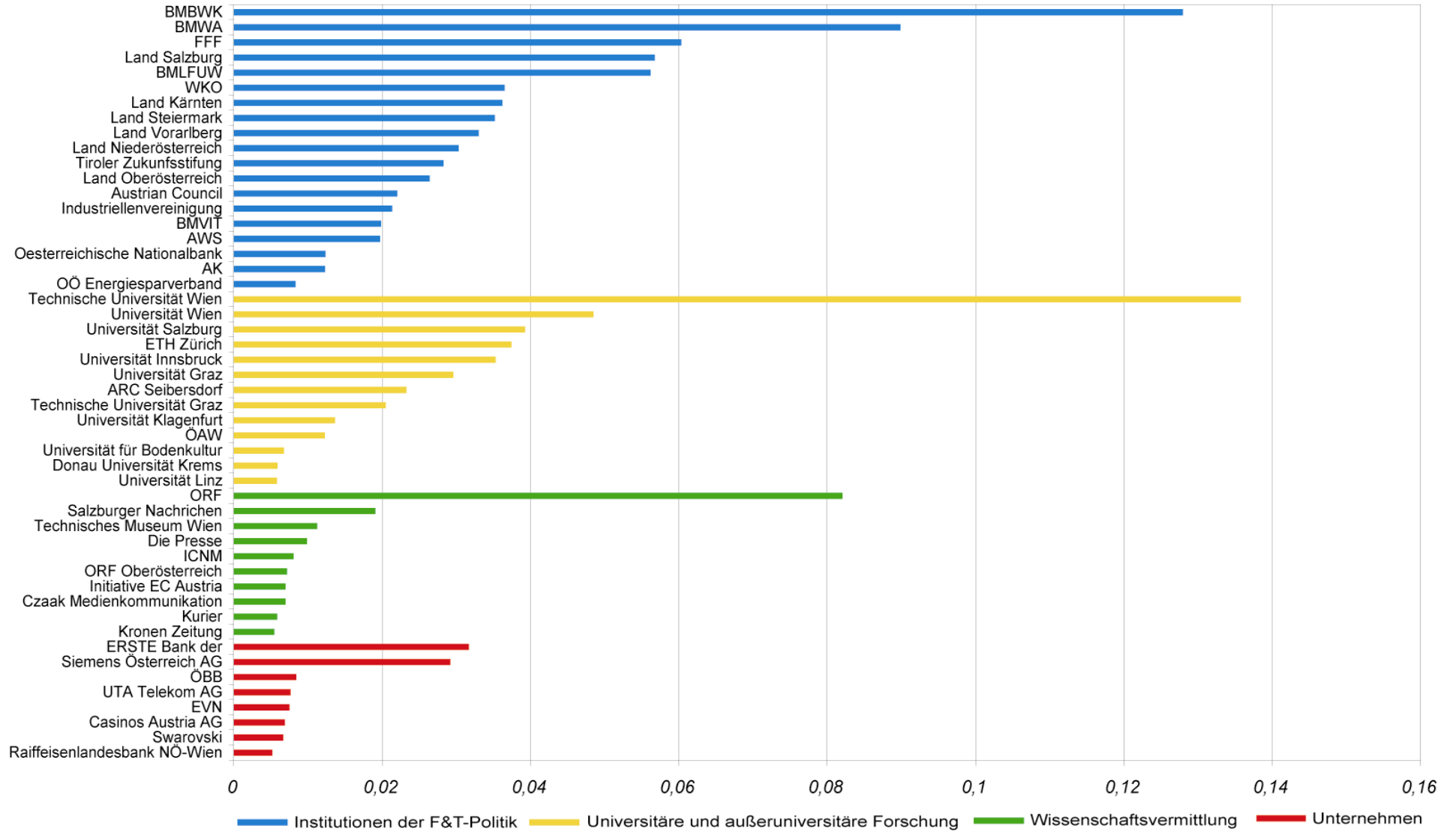
Die folgenden Rankings beruhen auf dem netzwerkanalytischen Zentralitätsmaß ‚Betweennesszentralität‘. (Breitenwirksamkeit) Dabei wird gemessen, wie oft ein Akteur (Preis, Institution, Jurymitglied) zwischen anderen vermittelt. D.h., wie sehr jemand in der Lage ist, den Informationsfluss zu beeinflussen.

Die Rankings zeigen welche Personen (durch Mitwirkung in Jurys) und welche Institutionen (durch Organisation, Sponsoring, Förderung, Jurymitgliedschaft, Medienpartnerschaft) die höchste Breitenwirksamkeit entfalten. Ist eine Institution oder Person bei Wissenschaftspreisen und Innovationspreisen und eventuell auch Businessplanwettbewerben beteiligt, so ist sie sehr zentral, da sehr diverse engagiert. Die Zentralität dieser Institution/ Person ist umso höher, je exklusiver diese Beteiligung ist. Preise haben eine hohe Zentralität/ Breitenwirksamkeit, wenn die an ihnen beteiligten Personen und Institutionen auch bei anderen, vor allem diversen Preisen engagiert sind. z.b. bei Wissenschaftspreisen und Innovationspreisen.

Zentrale Preise haben durch Einflüsse aus verschiedensten Bereichen, wodurch breitere Gruppen angesprochen und unterschiedliche Aspekte berücksichtigt werden können, einen innovativeren Charakter, als solche mit niedriger Zentralität, da bei diesen nur Expertenwissen und Anforderungen aus einseitigen Bereichen berücksichtigt werden.

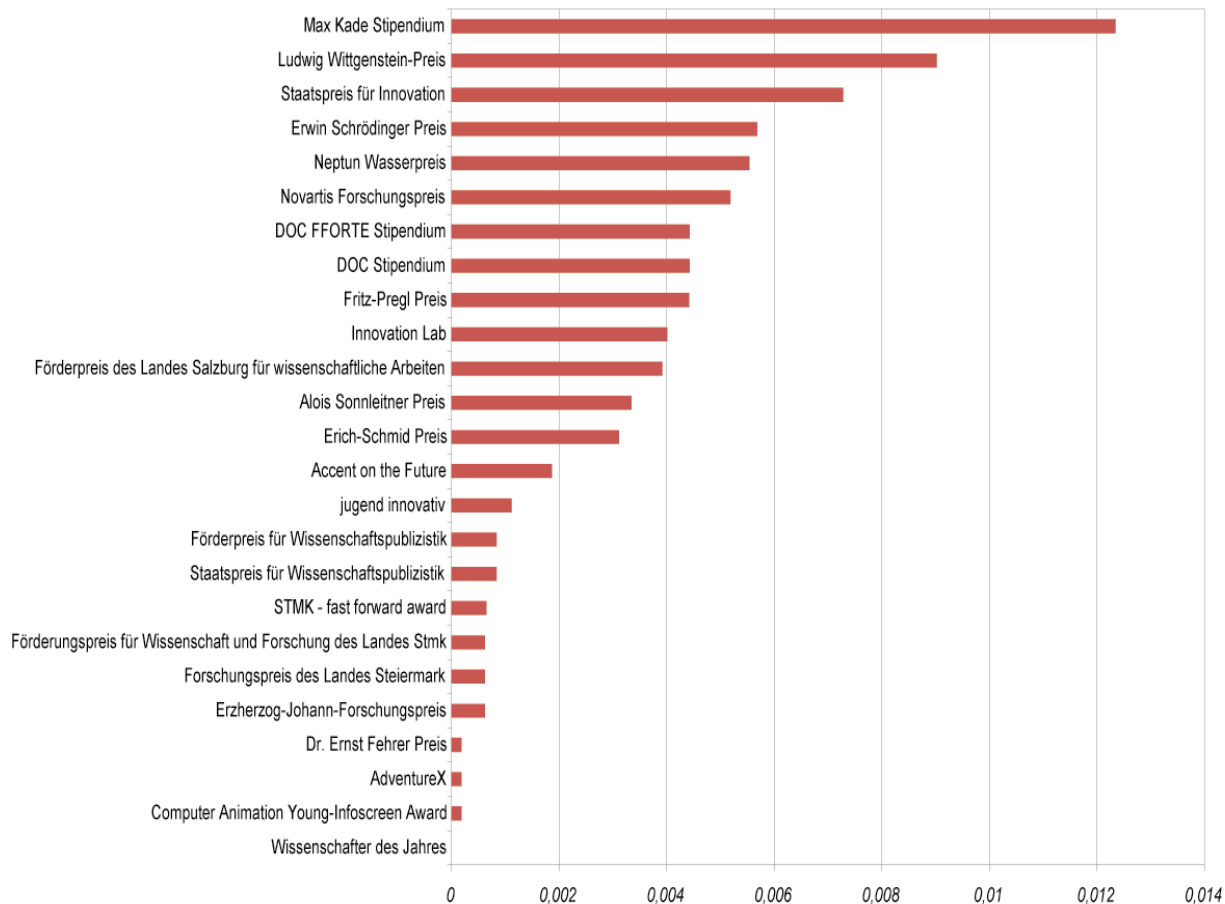


Einfluss von Institutionen auf Preise in ihrer Rolle als Organisation, Träger/Förderer, Jury, Sponsor oder Medienpartner

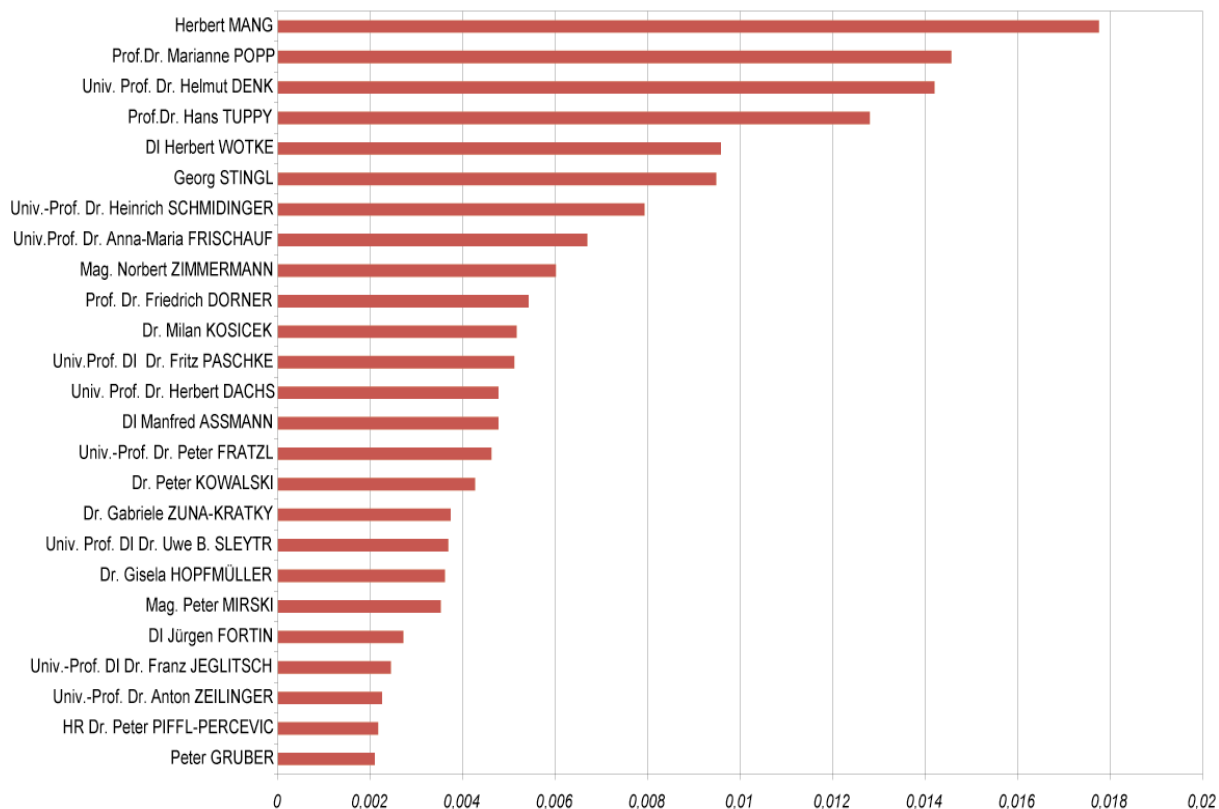


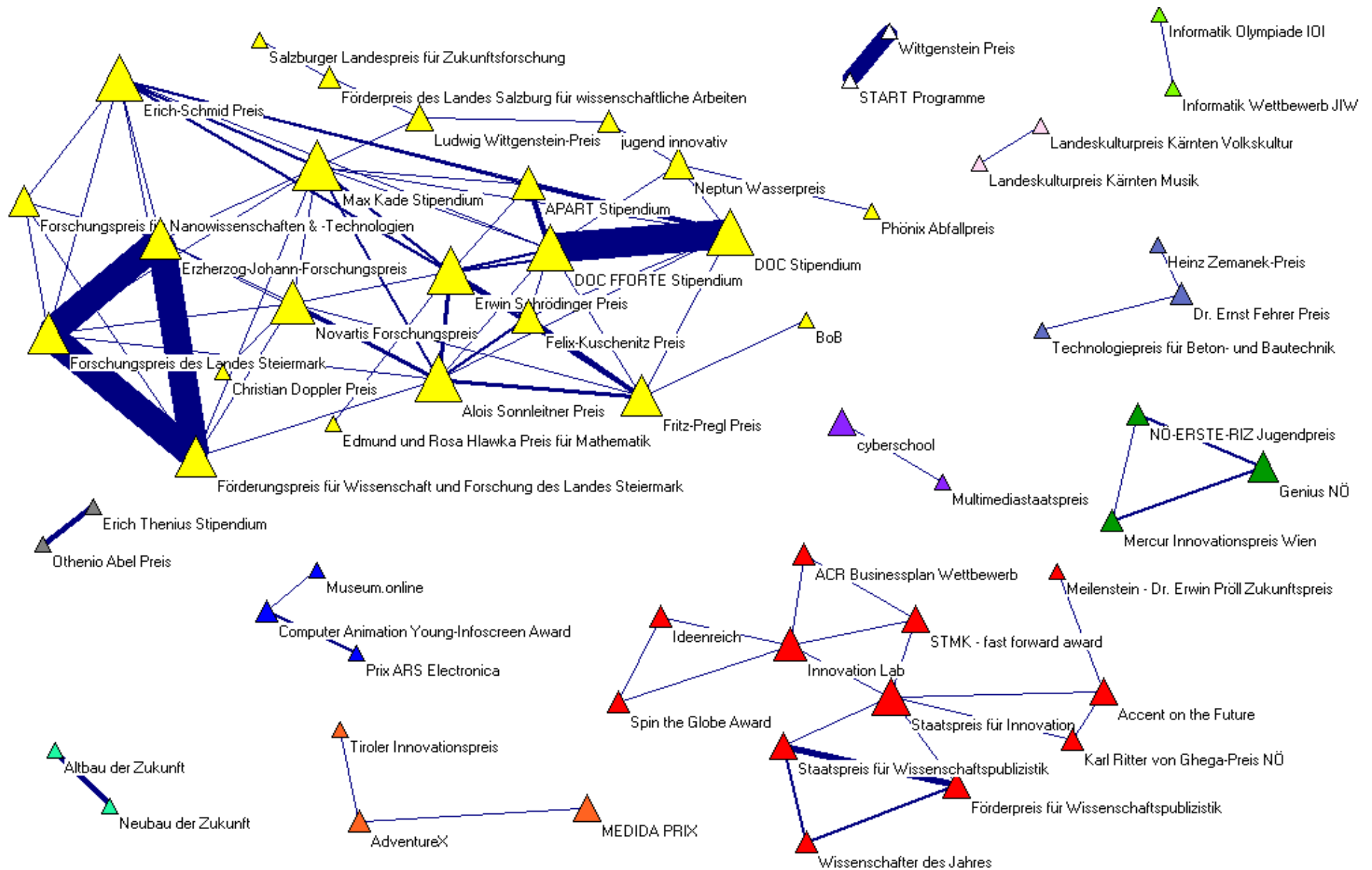


Breitenwirksamkeit von Preisen bezüglich ihrer Jurymitglieder



Breitenwirksamkeit von Personen bezüglich ihrer Teilnahme in Juries







Netzwerkanalytische Visualisierung: Preise x Jury

Preise anhand der Verschränkung der Jurymitglieder

Die Abbildung auf der vorhergehenden Seite zeigt das Preis/ Auszeichnungsnetzwerk auf Basis der Jurymitglieder. Von allen in diesem Katalog ausgewiesenen Preisen, sind nur jene sichtbar, welche über mindestens ein Jurymitglied miteinander verbunden sind. Preise, welche aufgrund der Konstellation ihre Jury nicht mit anderen Preisen integriert sind, sind hier visualisiert.

Auffällig ist vor allem die Zweiteilung in einen Wissenschaftscluster (universitäre Forschung) und einen Innovationscluster (außeruniversitäre Forschung, Anwender), was bedeutet, dass die Preise entlang des Innovationszyklus über Jurymitglieder und somit Expertise aus dem jeweilig anderen Bereich kaum verschränkt sind.

Der Wissenschaftscluster weist eine enge Verschränkung von Preisen der zweiten Stufe des Innovationszyklus (Encouragement/ Stipendien) mit der dritten Stufe (Ergebnisse der Grundlagen- und Angewandten Forschung) auf.

Spezialisierte Disziplinen, wie die Neuen Medien Preise, zwei kleine Mediencluster stehen sich oppositionell gegenüber, sind in keinen der beiden großen Cluster integriert und können so auch nur schwer Kraft entfalten. Die Interdisziplinarität sowie Anbindung an die zwei dominierenden Cluster, kann z.B. durch breitere Zielgruppen und Juryverschränkungen gesteigert werden.

Sowohl Ideenwettbewerbe als auch Businessplanwettbewerbe sind hauptsächlich in den Innovationscluster integriert und sollten stärkere Verbindungen zum Wissenschaftscluster aufweisen.

Wissenschaftsvermittlung in Form von Preisen der 7. Stufe des Innovationszyklus, wird vor allem durch ihre Integration in den Innovationscluster präsent. Hier fehlt im Hinblick auf Public Understanding of Science Maßnahmen eine Integration in den Wissenschaftscluster.

Zur Katalogisierung der Preise und Auszeichnungen

Name des Preises

Kurzbeschreibung des Preises. Ausführungen zur Abwicklung und zu den Zielen des Preises oder auch zur Motivation der Auslober, die Ausschreibung zu initiieren.

Innovationszyklus: In der PUST Debatte um die Wissenschaftsvermittlung stößt man immer wieder auf den Diskurs Science-ready-made- vs. Science- in-the-making. Ersteres meint Kommunikation über Ergebnisse und Fakten letzteres Kommunikation, Diskussion über den Prozess der Wissensgenerierung, der Rahmenbedingungen und Einfluss von Wissenschaft auf die Gesellschaft.

Der hier gewählte Begriff ‚Innovationszyklus‘ umfaßt darüberhinaus, den Prozeß von ersten Problemlösungsversuchen hin zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung und Forschung, Innovationen und deren Anwendungen, sowie den Diskurs darüber - hin zu erneutem Suchen alternierender Problemlösungen, Ideen.

Da Wissenschaftsvermittlung, Kommunikation (somit auch die Auslobung von Preisen) über die Bandbreite des gesamten Innovationszyklus erfolgen sollte, wurde die Katalogisierung der Preise entlang der einzelnen Innovationsstadien geführt.

Durchführung: Beschreibt die Zyklizität und die Seniorität des Preises; Beschreibt auch die Durchführung und somit Öffentlichkeitswirksamkeit der Preisverleihung.

Reichweite der Ausschreibung: Bundesländer einzeln, österreichweit oder international

Dotierung: Beschreibt die Dotierung insgesamt, bzw. einzelner Preise in €

Anzahl der Preise: Mehrstufiger Wettbewerb, Hauptpreise, Sonderpreise, Auszeichnungen

Mehrwert Preisträger: Nicht alle Preise sind Geldpreise und nicht alle Preise ehren die Preisträger öffentlich. Manche Preise ermöglichen Höhenflüge in der Forschung, in der beruflichen Entwicklung, am Absatzmarkt. Manche andere ermöglichen Kontakte in Forschung, Wirtschaft, Forschungs- und Technologiepolitik

Mehrwert Stakeholder: Die Motivation für die Auslobung eines Preises hat oft vielfältige Gründe. (siehe Seite x)

Zielgruppe: Wer ist angesprochen, an der Ausschreibung teilzunehmen



Organisator:	Organisator meint die durchführenden Organe des Preises; Bei vielen Auszeichnungen fällt die operationale Durchführung und die Auslobung des Preises zusammen. Auslober werden deshalb nicht extra ausgewiesen, es sei denn sie handeln auch in der Funktion des Trägers, Förderer des Preises.
Träger, Förderer und Partner:	Akteure der Forschungs- und Technologiepolitik. Initiativen, Unternehmen, Stiftungen. Als Partner werden auch jene Institutionen ausgewiesen, welche mit inhaltlichen Ressourcen beigetragen haben. Jurymitglieder (siehe unten) werden jedoch extra ausgewiesen.
Jurymitglieder:	Die Namen der Jurymitglieder sind bekannt und wurden in die Netzwerkanalytische Auswertung der Preise integriert. Da einzelnen Juroren oft von Jahr zu Jahr wechseln, seien hier nur die Institutionen ausgewiesen, welche ein stabileres Netz an Beziehungen im Hinblick auf den Auslober des Preises darstellen.
Sponsoren:	Institutionen, welche Geld- und Sachpreise beisteuern. Sind öffentliche Institutionen nicht zum größten Teil Träger der Preise, werden sie hier unter Sponsoren ausgewiesen.
Medienpartner:	Pressearbeit wird von den meisten Organisatoren eines Preises geleistet. Die hier ausgewiesenen Medien gehen in ihrer Berichterstattung, Auseinandersetzung über den zu erwartenden Media Coverage hinaus. In Form von Sonderbeilagen, Sondersendungen, Portraits etc.
EU Klassifikation:	Im ursprünglichen Sinne dieser Klassifikation wird nach ‚Orten‘ unterschieden, wo Wissenschaft und Öffentlichkeit aufeinandertreffen. Da Preise jedoch nicht eindeutig verortet sind, soll hier in nach Impulsgebern bzw. Organisatoren der PUST Maßnahmen, hier der Preise unterschieden werden. Manchmal lassen sich mehrere Impulsgeber identifizieren, da es sich um z.B. Public Privat Partnerships oder Kooperationen zwischen z.B. dem Öffentlichen Sektor und Schul- und Ausbildungsbereich handeln kann.

- Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Preise mit geringer Seniorität werden sich in den ersten Jahren stärker verändern als Preise, welche schon länger etabliert sind. Im Hinblick auf ihre Ausrichtung, die Zielgruppen sowie Bewertungskriterien; Auch Jurymitglieder und Sponsoren sind mitunter von Jahr zu Jahr verschieden. Nicht unbedingt jedoch jene Institutionen, aus welchen die Jurymitglieder kommen. Medienpartner hingegen weisen über die Jahre eine große Stabilität auf.



Innovationszyklus – Stage 1

Ideenwettbewerbe / Anwendungsorientierte Lösungen

In dieser Rubrik, der ersten Stufe Innovationszykluses finden sich Preise bzw. Auszeichnungen, welche für Ideen, Innovationen bzw. anwendungsorientierte Lösungen in Forschung / Technologie und Wissenschaft vergeben werden.

In den meisten Fällen handelt es sich bei den in Folge angeführten Wettbewerben um Ausschreibungen, welche Angst vor Technologien und Naturwissenschaften nehmen wollen, Barrieren/ Schwellen im Hinblick auf die Beschäftigung mit Wissenschaft und Technik senken wollen und Lust machen sollen auf die Auseinandersetzung mit Zukunft, und der Bedeutung von Wissenschaft und Technologien für die Gesellschaft. Lösungen für alltägliche Probleme sollen gefunden und die Kreativität stimuliert werden.

bioskills (siehe stage 7)

cyberschool

Ideenreich

Informatik Olympiade IOI

Innovation Lab

Jugend Informatik Wettbewerb - JIW

Jugend Innovativ

NÖ-ERSTE-RIZ Jugendpreis

Spin the Globe Award



cyberschool

Cyberschool ist der Vorreiter einer wirtschafts- und arbeitsmarktorientierten Auseinandersetzung mit dem Thema „Neue Medien und Internet“ an Österreichs Schulen. Im Rahmen des Wettbewerbs werden Multimedia-, Internet- und mobile Projekte aus Unterricht oder Freizeit prämiert. 4 Kategorien: Junior (6-10 Jahre, 10-14 Jahre) Classics and Technics (15-19 Jahre) sowie Girls Only (Anschluß an die Initiative FiT-Frauen in die Technik)

Ziel des Schulwettbewerbs: Förderung einer praxis- und wirtschaftsorientierten Auseinandersetzung mit dem Medium Computer und Internet in österreichischen Schulen.

Innovationszyklus:	Ideenwettbewerb, anwendungsorientierte Lösungen
Durchführung:	Jährlich seit 1995
Reichweite der Ausschreibung:	Bundesländer einzeln -> Österreichweit
Dotierung:	Insgesamt € 12.000
Anzahl der Preise:	Je 10 Siegerprojekte pro Bundesland, Siegerprojekte der Länder -> Bundesfinale in Wien
Mehrwert Preisträger:	Preisgelder, Praktikumsplätze, Auszeichnung, Erfahrung sammeln
Mehrwert Stakeholder:	Brückenschlag zwischen Wirtschaft und Schule, Austausch und Schaffung von Vertrauen bzw. Bindung junger Talente / Schulen an lokale Unternehmen.
Zielgruppe:	SchülerInnen, Schulklassen
Organsiator:	CmK CZAAK Medienkommunikation
Träger, Förderer und Partner:	Der Standard, FM4, Initiative EC Austria (BMW), EC3, BMBWK, Evolaris, WINAG, Tiroler Zukunftsstiftung, Industriewissenschaftliches Institut, RFTE, Sysis, Dynamic Media Software, ePunkt Internet Recruiting
Jurymitglieder:	2x BMBWK, DerStandard.at, Meta Wien, ÖBB, CmK CZAAK Medienkommunikation, EC3, APA-IT, Spreitzer New Media, 3x Uni Innsbruck, ACR Seibersdorf, Conova, Webworks, Hörl, Tiroler Zukunftsstiftung, ICNM, ORF, Softwarepark Hagenberg, ORF OÖ, Taoweb consulting & solutions, Land NÖ, FH St. Pölten, Icomedias, Bering Point
Sponsoren:	APA, microsoft, ONE
Medienpartner:	Der Standard, FM4
EU Klassifikation:	Feld der Medien, Schul- und Ausbildungsbereich

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Ideenreich

Die Impulse für die besten Innovationen kommen oft aus den Bereichen des Lebens, mit denen man tagtäglich konfrontiert ist. Der Wettbewerb soll gerade diesen Bezug zwischen Forschung und Entwicklung veranschaulichen und dazu anregen, sich mit dem Thema Innovation nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch auseinander zu setzen. So soll das Verständnis für den Nutzen von Forschung und Technologieentwicklung gefördert werden. Im Rahmen des Wettbewerbs werden für die Siegerprojekte Umsetzungspartner aus der Wirtschaft gesucht. (vgl. www.ideenreich.at)

Ziel: Thema Innovation hinaustragen in die breite Bevölkerung um ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Forschung und Entwicklung uns alle angeht.

Innovationszyklus:	Ideenwettbewerb, anwendungsorientierte Lösungen
Durchführung:	Erstmals 2003, Prämierung im Vizekanzleramt
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Sachpreise
Anzahl der Preise:	Gold, Silber, Bronze; ein Extra Preis ‚Beste Unternehmenseinreichung‘
Mehrwert Preisträger:	Prämierung der Idee mit Feasability Study, Sachpreise
Mehrwert Stakeholder:	Bewußtseinsbildung: Innovation, Forschung und Entwicklung muss nicht einer wissenschaftlichen Elite vorbehalten sein.
Zielgruppe:	Alle ÖsterreicherInnen
Organsiator:	bm:vit, Innovatives Österreich (RFTE)
Partner, Träger:	FFF, Österreichischer Gewerbeverein, Österreichisches Patentamt
Jurymitglieder:	Österreichisches Patentamt, trend, Österreichischer Gewerbeverein, Karmasin Motivforschung, Technisches Museum Wien, FFF, bm:vit
Sponsoren und Förderer:	Siemens mobile, Acer, Telekom Austria AG, Hutchinson, Verkehrsbüro Austria, ÖBB, Dortmund Kongress Tourismus Service
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Informatik Olympiade IOI

Zielgruppe der Informatik Olympiade IOI sind SchülerInnen und Jugendliche mit Interesse an schwierigen, kniffligen Aufgaben, welche in den Programmiersprachen Pascal und C++ anwendungsorientiert gelöst werden müssen.

Die IOI 2004 findet vom 11. -18. September 2004 in Athen statt.

Forschungszyklus: Ideenwettbewerb, anwendungsorientierte Lösungen

Durchführung: Jährlich, seit 1989

Reichweite der Ausschreibung: Österreichweit, -> Internationales Finale

Dotierung: Sachpreise

Anzahl der Preise: 20 Auszeichnungen in Vorausscheidung, 1 FinalgewinnerIn

Mehrwert Preisträger: Auszeichnung, spannendes Projekt für SchülerInnen

Mehrwert Stakeholder: Barrierensenkung Computer/ Technologie

Zielgruppe: SchülerInnen, Schulklassen, Projektgruppen

Organisator: Österreichische Computer Gesellschaft OCG

Partner, Träger: BMBWK, RZL Software

Jurymitglieder: TU Wien, BG Amstetten, BRG Wörgl

Sponsoren: BMBWK, RZL Software

Medienpartner: -

EU Klassifikation: Privater Sektor, Schul- und Ausbildungsbereich

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Innovation Lab

Der Wettbewerb sucht nach spannenden, neuen und innovativen Projekt- oder Abschlussarbeiten, die den Nutzen von Innovation, Forschung und Technologieentwicklung veranschaulichen – vom Sounddesign bis zur Ökoforschung. Kreative Projekte werden vor allem aus folgenden Bereichen gesucht.

Naturwissenschaft und Technologie (Chemie, Umwelt- und Energie, Mechanik, etc.)
Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften (Geschichte, Psychologie, Soziologie etc.)
Kunst und Kreativität (Musik, Multimedia, Tanz etc.)

Innovationszyklus: Ideenwettbewerb, anwendungsorientierte Lösungen

Durchführung:

Reichweite der Ausschreibung: österreichweit

Dotierung: Insgesamt € 17.000, Hauptpreis € 5.000

Anzahl der Preise: Je 1., 2., 3. Platz in zwei Alterskategorien (15-19, 20-25)

Mehrwert Preisträger: Attraktive Geldpreise, Ehrung

Mehrwert Stakeholder: Bewußtseinsbildung: Innovation, Forschung und Entwicklung muss nicht einer wissenschaftlichen Elite vorbehalten sein.

Zielgruppe: Jugendliche (SchülerInnen, StudentInnen)

Organsiator: Innovatives Österreich (RFTE), FM4, Ecker & Partner und Sysis (operativ)

Partner, Träger:

Jurymitglieder: Universität für Angewandte Kunst, BMWA, RFTE, FM4, Technisches Museum Wien

Sponsoren: -

Medienpartner: Der Standard, FM4

EU Klassifikation: Öffentlicher Sektor, Feld der Medien

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Jugend Informatik Wettbewerb - JIW

Der Jugend Informatik Wettbewerb ist ein Projektwettbewerb für SchülerInnen und Jugendliche von 6 bis 20 Jahren im Bereich Informationstechnik und Informatik.

Es ist keine spezifische Aufgabenstellung vorgesehen, es können daher alle Projekte eingereicht werden, bei denen die Informationstechnik sinnvoll und kreativ genutzt werden.

Forschungszyklus: Ideenwettbewerb, anwendungsorientierte Lösungen

Durchführung: Jährlich seit 2002

Reichweite der Ausschreibung: Bundesländer einzeln -> Österreichweit

Dotierung: Sach- und Geldpreise

Anzahl der Preise: Pro Altersgruppe (3) 10 Preise, abhängig von Teamgröße

Mehrwert Preisträger: Auszeichnung, spannendes Projekt für SchülerInnen

Mehrwert Stakeholder: Barrierensenkung Computer/ Technologie

Zielgruppe: SchülerInnen, Schulklassen

Organsiator: Österreichische Computer Gesellschaft OCG

Partner, Träger: BMBWK, RZL Software

Jurymitglieder: TU Wien, Pädagogische Akademie des Bundes in Wien, Uni Wien

Sponsoren: BMBWK, RZL Software

Medienpartner: -

EU Klassifikation: Privater Sektor, Schul- und Ausbildungsbereich

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Jugend Innovativ

Der Wettbewerb fördert originelle Problemlösungen im Rahmen fächerübergreifenden Projektunterrichts an österreichischen Schulen. Ziel darüberhinaus ist es, Schulen und Wirtschaft direkt zu vernetzen sowie den gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu unterstützen.

Innovationszyklus:	Ideenwettbewerb, anwendungsorientierte Lösungen
Durchführung:	Jährlich, seit 1989; feierliche Prämierung
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Projektkostenzuschüsse von insg. € 50.000, Preisgelder von insg. € 20.000
Anzahl der Preise:	
Mehrwert Preisträger:	Preise, Projektkostenzuschuß, Teilnahme an internationalen Wettbewerben, Beratung durch ExpertInnen
Mehrwert Stakeholder:	Förderung des Nachwuchses für Forschung und Entwicklung in Österreich, Brückenschlag zwischen Wirtschaft/ Technik und Schule
Zielgruppe:	SchülerInnen
Organsiator:	AWS
Partner, Träger:	BMW, BMBWK, RFTE, Technisches Museum, Österreichisches Patentamt
Jurymitglieder:	Österreichisches Patentamt, ARC Seibersdorf, BMW, TU Wien, 2x BMBWK, AWS, Menedetter PR,
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor, Schul- und Ausbildungsbereich

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



NÖ ERSTE RIZ Jugendpreis

Im Mittelpunkt des Preises steht traditionell der Mensch und seine Zukunft. Entwicklung von Ideen zu jährlich vorgegebenen Themenbereichen wie „Leben – Mensch - Zukunft“, „Geld - Banken - Versicherungen“, „Umwelt – Klimabündnis - Nachhaltigkeit“ bis hin zu „Future Economy“) die die SchülerInnen in Konzepte, Entwürfe, Aufsätze, Schau- und Hörspiele, Prototypen, Videos, Modelle, Software-Programme etc. umsetzen.

Innovationszyklus:	Ideenwettbewerb
Durchführung:	Seit 1987; Prämierung im Landtagsaal St. Pölten
Reichweite der Ausschreibung:	Niederösterreich
Dotierung:	Insg. € 24.800
Anzahl der Preise:	Gold, Silber, Bronze
Mehrwert Preisträger:	Preisgelder, öffentliche Auszeichnung der Projekte
Mehrwert Stakeholder:	Imagetransfer (Zukunft, Nachhaltigkeit, Innovation) auf die Sponsoren und Initiatoren des Preises; Networkingplattform für Stakeholder; Auseinandersetzung mit Zukunft, Nachhaltigkeit, Technologien
Zielgruppe:	SchülerInnen allgemein- und berufsbildender mittlerer und höherer Schulen
Organsiator:	RIZ, ERSTE Bank
Partner, Träger:	Land Niederösterreich
Jurymitglieder:	TU Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften, ERSTE Bank
Sponsoren:	Niederösterreichische Sparkassen, Wiener Städtische Versicherung, EVN, Stadt Krems, Stadt Wiener Neustadt, Stadt Amstetten
Medienpartner:	Niederösterreichische Nachrichten
EU Klassifikation:	Public Privat Partnership, Schul-und Ausbildungsbereich

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Spin the Globe Award

Menschen, die aus einer guten Idee etwas machen, bewegen die Welt: "they spin the globe" mit ihren Erfindungen und Projekten und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung unserer Zukunft. Die Idee besteht darin aus einer ersten Vorstellung durch konkrete Umsetzung ("engineering") eine Lösung für ein besseres Morgen zu machen.

Im Rahmen des Wettbewerbs/ der Kampagne, welcher eine laufende aktive Internet Community umfaßt wird regelmäßig der Imagineer des Monats gekührt.

Über-Rubriken: Technik, Wissen, Kultur, Gesellschaft, Umwelt, Spass
(vgl. http://www.siemens.at/spin_en/)

Innovationszyklus:	Ideenwettbewerb
Durchführung:	Seit 2002, äußerst Öffentlichkeitswirksame Kampagne
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Hauptpreis € 20.000
Anzahl der Preise:	Ein Spin the Globe Sieger
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld zur Realisierung des Projekts, viel Publicity und öffentliche Anerkennung, Darbietung und Möglichkeit zur Abänderung der eigenen Projekte auf der Vernetzungsplattform von Spin the Glob zur Partnersuche.
Mehrwert Stakeholder:	Corporate Responsibility - Imagetransfer (Zukunft, Innovation, Soziale Verantwortung) auf den Auslober des Preises; Öffentliche Auseinandersetzung mit Zukunft, Nachhaltigkeit, der Geschellschaft, Technolgien
Zielgruppe:	Jede/r, Einzelne, Projektgruppen
Organsiator:	Siemens Österreich AG
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	FM4, Der Falter, Technisches Museum Wien, Institut für Philosophie – Universität Wien, Institut für Experimentalphysik – Universität Wien
Sponsoren:	-
Medienpartner:	Intensive Pressearbeit
EU Klassifikation:	Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Innovationszyklus – Stage 2

Encouragement / Stipendien

Hier finden sich vorwiegend Preise / Auszeichnungen, welche eine Art der individuellen wissenschaftlichen Förderung für junge, hochqualifizierte WissenschaftlerInnen darstellen.

Preise/ Stipendien, die sich nicht an die Forschungsergebnisse einer bestimmten Publikation, Diplomarbeit / Dissertation knüpfen, bzw. ein Forschungsvorhaben unterstützen, sondern die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Österreich zum Ziel haben.

An dieser Stelle sollen nicht nur Preise, sondern auch Stipendien ausgewiesen werden, welche ob der hohen Dotierung bzw. des hervorragenden Rufs sowie der intensiven Öffentlichkeitsarbeit der vergebenden/ verwaltenden Institution eine große Öffentlichkeitswirksamkeit haben.

Alois Sonnleitner Preis
APART (APART extra) Stipendium
DOC Stipendium
DOC urban Stipendium
DOC FFORTE Stipendium
Erich Thenius Stipendium
Max Kade Stipendium
Siegfried Marcus Forschungspreis
START Programm



Alois Sonnleitner Preis

Förderung wissenschaftlicher Untersuchungen auf dem Gebiet der Biomedizinischen Grundlagenforschung unter besonderer Berücksichtigung der Karzinogenese (vgl. www.oeaw.ac.at)

Innovationszyklus:	Encouragement, Stipendien
Durchführung:	Jährlich, Verleihung im Rahmen des ÖAW-Preise Festaktes
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	€ 3.700
Anzahl der Preise:	Ein Preis
Mehrwert Preisträger:	Förderung an sich, Anerkennung
Mehrwert Stakeholder:	Festigung des Fachs (Biomedizin – Karziogenese), Imagetransfer der ÖAW auf die Stifter
Zielgruppe:	Österreichische DiplomandInnen, DissertantInnen, WissenschaftlerInnen, ForscherInnen
Organsiator:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Partner, Träger:	Alois Sonnleitner Stiftung
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Wien, Graz, Universität für Bodenkultur; ÖAW
Sponsoren:	
Medienpartner:	Normale Pressearbeit
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



APART (APART extra) Stipendium

APART fördert junge, hochqualifizierte, promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Gebieten der Forschung mit einem Forschungsstipendium für drei Jahre, das sowohl im In- als auch im Ausland in Anspruch genommen werden kann.

Zielgruppe von (APART-EXTRA) sollen ForscherInnen mit Doktorat und Erfahrung in der Forschung sein, die ihre Tätigkeit aufgrund von Erziehungspflichten unterbrochen haben oder für WissenschaftlerInnen mit einem alternativen Bildungsweg. Im besonderen sollen damit Frauen angesprochen werden, die durch Familiengründung und Kindererziehung von der Bewerbung für Forschungsstipendien zu den generellen Bedingungen ausgeschlossen sind.

Ziele: Die Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Qualität im universitären und außeruniversitären Bereich, die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit sowie die Einbindung in internationale Forschungsprogramme und Forschungsprojekte sowie die Erhöhung des Frauenanteils (vgl. www.oeaw.ac.at)

Innovationszyklus:	Encouragement, Stipendien
Durchführung:	Jährlich jeweils immer für drei Jahre, Verleihung im Rahmen des ÖAW Stipendien Festaktes
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Je € 45.100 pro Jahr
Anzahl der Preise:	Abhängig vom Gesamtbudget der ÖAW
Mehrwert Preisträger:	Förderung an sich, Anerkennung, Aufnahme in den ÖAW Alumni Club
Mehrwert Stakeholder:	Siehe oben ‚Ziele‘; Networking im Rahmen der Stipendiaten Alumni Plattform
Zielgruppe:	Siehe oben
Organsiator:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Partner, Träger:	RFTE, BMBWK, Stadt Wien
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Wien, Salzburg, Linz, Graz, TU Wien, Wirtschaftsuniversität Wien; ÖAW, BMBWK-
Sponsoren:	-
Medienpartner:	Normale Pressearbeit
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community, Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



DOC (sowie DOC urban) Stipendium

Intention von DOC: Die Leistungsfähigkeit des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Einbindung in internationale Forschungsprogramme und Forschungsprojekte und nicht zuletzt die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Österreichs verlangen Maßnahmen zur Förderung jüngerer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die über die zur Zeit gebotene Doktorandenförderung hinausragen. Die Doktorandenstipendien sollen das wissenschaftliche Potential Österreichs vergrößern und angesichts der derzeitigen Situation Doktorandinnen besonders ansprechen.

Begabte Studierende zur wissenschaftlichen Arbeit zu motivieren, ihnen die Konzentration auf die Abfassung der Dissertation zu ermöglichen, die Hebung der Qualität österreichischer Doktorarbeiten und nicht zuletzt die Beschleunigung des Doktoratsstudiums sind Ziele dieses Förderungsprogrammes. (vgl. www.oeaw.ac.at)

Innovationszyklus:	Encouragement, Stipendien
Durchführung:	Jährlich jeweils immer für die Mindestdauer des jeweiligen Doktoratsstudiums, Verleihung im Rahmen des ÖAW Stipendien Festaktes
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Je € 21.900 pro Jahr
Anzahl der Preise:	Abhängig vom Gesamtbudget der ÖAW
Mehrwert Preisträger:	Förderung an sich, Anerkennung, Aufnahme in den ÖAW Alumni Club
Mehrwert Stakeholder:	Siehe oben ‚Ziele‘; Networking im Rahmen der Stipendiaten Alumni Plattform
Zielgruppe:	Österreichische ForscherInnen unter 27
Organsiator:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Partner, Träger:	RFTE, BMBWK, Stadt Wien
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Wien, Innsbruck, Klagenfurt, Graz, TU Wien, München, Montanuniversität Leoben; IV, ÖAW, BMBWK -
Sponsoren:	-
Medienpartner:	Normale Pressearbeit
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community, Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



DOC FFORTE Stipendium

Durch DOC-FFORTE soll die Steigerung der Zweitabschlüsse (i. e. Doktorat) von Frauen in den genannten Disziplinen forciert werden. Dadurch soll die Präsenz von Frauen in leitenden bzw. verantwortlichen Positionen in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen, in der außeruniversitären Forschung und im Unternehmenssektor erhöht werden.

Zielgruppe von DOC-FFORTE sind somit hochqualifizierte Doktorandinnen aus den Bereichen Technik und Naturwissenschaften sowie Biowissenschaften und Mathematik mit Magisterium (auch FH) und Diplom (Erstabschluss) sowie Medizin (3. Studienabschnitt) (vgl. www.oeaw.ac.at)

Innovationszyklus:	Encouragement, Stipendien
Durchführung:	Jährlich jeweils immer für die Mindestdauer des jeweiligen Doktoratstudiums, Verleihung im Rahmen des ÖAW Stipendien Festaktes
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Je € 21.900 pro Jahr
Anzahl der Preise:	Abhängig vom Gesamtbudget der ÖAW
Mehrwert Preisträger:	Förderung an sich, Anerkennung, Aufnahme in den ÖAW Alumni Club
Mehrwert Stakeholder:	Siehe oben ‚Ziele‘; Networking im Rahmen der Stipendiaten Alumni Plattform
Zielgruppe:	Österreichische ForscherInnen unter 27
Organsiator:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Partner, Träger:	FFORTE Frauen in Forschung und Technik (RFTE, BMBWK)
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Wien, Innsbruck, Klagenfurt, Graz, TU Wien, München, Montanuniversität Leoben; IV, ÖAW, BMBWK
Sponsoren:	Europäischer Sozialfonds
Medienpartner:	Normale Pressearbeit
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community, Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Erich Thenius Stipendium

Der Preis wird an PaläontologInnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft vergeben, die eine besondere Leistung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf dem Gebiet der (Wirbeltier-) Paläontologie oder im Rahmen ihres Lebenswerkes vollbracht haben. (vgl. www.oeaw.ac.at)

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	jährlich, Verleihung im Rahmen des ÖAW-Preise Festaktes
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	€ 3.700
Anzahl der Preise:	Ein Preis
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, Anerkennung
Mehrwert Stakeholder:	Festigung des Fachs (Paläontologie), Imagetransfer der ÖAW auf die Stifter
Zielgruppe:	Junge österreichische ForscherInnen, WissenschaftlerInnen auf dem Gebiet der Paläontologie
Organsiator:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Partner, Träger:	Erich Thenius Stiftung
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Wien, Graz, Innsbruck; ÖAW
Sponsoren:	-
Medienpartner:	Normale Pressearbeit
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Max Kade Stipendium

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, der Medizin und der Technischen Wissenschaften vergibt die MAX-KADE-FOUNDATION Forschungsstipendien.

Diese Stipendien sollen hochqualifizierten, jungen promovierten Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen zukommen, die bereits durch eine Tätigkeit an Universitäten oder wissenschaftlichen Forschungsinstituten ausgewiesen sind und die Fähigkeit zu selbständiger Forschungs- und Lehrtätigkeit haben (vgl. www.oeaw.ac.at)

Innovationszyklus:	Encouragement, Stipendien
Durchführung:	Jährlich, jeweils für ein Jahr, Verleihung im Rahmen des ÖAW Stipendien Festaktes
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Je US\$ 42.500
Anzahl der Preise:	-
Mehrwert Preisträger:	Förderung an sich, Anerkennung, Aufnahme in den Max Kade Alumni Club
Mehrwert Stakeholder:	Siehe oben ‚Ziele‘; Networking im Rahmen der Max Kade Alumni Plattform
Zielgruppe:	Österreichische WissenschaftlerInnen, ForscherInnen
Organsiator:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Partner, Träger:	Max Kade Foundation
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Wien, Graz; ÖAW
Sponsoren:	
Medienpartner:	Normale Pressearbeit
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Siegfried Marcus Forschungspreis

Der Preis dient der Vertiefung des Fachs im Bereich Ein- oder mehrspurige selbstbetriebene Kraftfahrzeuge.

Der Preis/ das Stipendium der Stiftung wird an physische Personen zur Durchführung von längerfristigen Forschungsarbeiten, insbesondere Dissertationen an Technischen Universitäten, auf dem Gebiet der ein- oder mehrspurigen selbstgetriebenen Kraftfahrzeuge vergeben.

Forschungszyklus:	Encouragement, Stipendien
Durchführung:	Jährlich, seit 1987
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	€ 6.000
Anzahl der Preise:	Ein bis mehrere Preise pro Jahr, Verleihung im Zuge der Jahreshauptversammlung der Siegfried Marcus Stiftung
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, öffentliche Auszeichnung
Mehrwert Stakeholder:	Vertiefung des Fachs
Zielgruppe:	Graduierte JungakademikerInnen
Organisator:	TU Wien
Partner, Träger:	ÖIAV Österr. Ingenieur- und Architekten-Verein, Siegfried Marcus Stiftung
Jurymitglieder:	TU Wien, BMBWK, Patentsachverständiger, OCG
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

START Programm

Vorrangiges Ziel des Programms ist die Förderung von NachwuchswissenschaftlerInnen (Höchstalter 36 Jahre), die - gemessen an internationalen Maßstäben - bereits herausragende wissenschaftliche Leistungen vorzuweisen haben und aufgrund ihres bisherigen wissenschaftlichen Werdeganges für die Zukunft beträchtliche Leistungen in ihrer Forschung erwarten lassen.

Spitzenforschung wird von SpitzenwissenschaftlerInnen in Teamarbeit durchgeführt. Der Preis in einer Höhe von bis zu EUR 200.000/Jahr soll eine mittelfristige finanzielle Absicherung der Forschungstätigkeit über einen Zeitraum von sechs Jahren sowie den Aufbau bzw. Ausbau einer eigenen Arbeitsgruppe ermöglichen. Das Programm richtet sich an Forscherinnen bzw. Forscher aller Wissenschaftsdisziplinen, es existieren keine Quotenregelungen für einzelne Fachgebiete. (vgl. www.fwf.ac.at)

Innovationszyklus:	Encouragement, Stipendium
Durchführung:	Jährlich für die Dauer von sechs Jahren
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Ca € 200.000 pro Jahr
Anzahl der Preise:	Bis zu fünf Preise
Mehrwert Preisträger:	Absicherung unabhängiger Forschungstätigkeit in selbst gewählter Arbeitsgruppe, Höchste Auszeichnung im Hinblick auf Forschungsförderung
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung der Forschung in Österreich; Öffentliche Sichtbarkeit des Programms, trägt so maßgeblich zur Rezeption und Akzeptanz der wissenschaftlicher Forschung in der Gesellschaft bei
Zielgruppe:	Herausragende WissenschaftlerInnen aller Fachdisziplinen
Organsiator:	FWF
Partner, Träger:	BMBWK
Jurymitglieder:	Universität Konstanz, Universität Zürich, MIT, Weizmann Institute of Science, Harvard University, Lucent Technologies-Bell Laboratories, Kennedy Institute, Universität Kaiserslautern, The Mount Sinai Medical Center
Sponsoren:	-
Medienpartner:	Normale Pressearbeit
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor, Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Innovationszyklus – Stage 3

Ergebnisse der Grundlagen/ bzw. der Angewandten Forschung

Die Preise / Auszeichnungen des Stage 3 des Innovationszyklus subsumieren jene Ausschreibungen, welche die Ergebnisse bzw. die intensive Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Disziplin in Form einer Diplomarbeit, einer Dissertation, eines wissenschaftlichen Papers oder die Verdienste um ein Fach in Form eines Lebenswerks auszeichnen. Dies können sowohl Ergebnisse der Grundlagenforschung als auch der Angewandten Forschung sein, beziehen sich jedoch noch nicht auf die konkrete Umsetzung dieses Wissens in Form einer Innovation.

BMW Scientific Award
Christian Doppler Preis
Dr. Ernst Fehrer Preis
Edmund und Rosa Hlawka Preis für Mathematik
Erich-Schmid Preis
Erwin Schrödinger Preis
Erzherzog-Johann-Forschungspreis
Felix-Kuschenitz Preis
Fred Margulies Preis
Friedrich Schmiedl Forschungspreis
Förderpreis für Praxisrelevante Wissenschaft
Förderungspreis des Landes Salzburg für wissenschaftliche Arbeiten
Förderung-/ Forschungspreis des Landes Stmk für Wissenschaft und Forschung
Förderungspreis / Wissenschaftspreis des Landes Vorarlberg für Wissenschaft
Forschungspreis für Nanowissenschaften & -Technologien
Fritz-Pregl Preis
Heinz Zemanek Preis
Kulturförderpreis Salzburg
Kulturpreis des Landes Burgenland für Wissenschaft
Kulturpreis des Landes Kärnten
Ludwig Wittgenstein Preis
Meteka-Preis für Krankenhaus- und Betriebshygiene
Novartis Forschungspreis
Othenio Abel Preis
Prix ARS Electronica
Promotionspreis für Biotechnologie
Technologiepreis für Beton- und Bautechnik
Wittgenstein Preis
Wissenschaftler des Jahres
Wolf-Dieter Sager Preis

BMW Scientific Award

Gemäß dem Grundsatz ‚Passion for Innovation‘ des interdisziplinären Scientific Award werden Arbeiten aus den Ingenieurwissenschaften, der Informationstechnologie, aus dem Designbereich sowie juristischen, geistes-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten ebenso eingereicht wie Beiträge aus der Medizin, den Naturwissenschaften und der Architektur.

Bewertet werden die eingereichten Diplomarbeiten, Dissertationen, Papers nach Innovationsgrad, Theorie/Grundlagenforschung, Realitätsnähe, Nutzen für Umwelt und Gesellschaft, Wirtschaftlichkeit, Form der Darstellung

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Jährlich, seit 19991
Reichweite der Ausschreibung:	International
Dotierung:	€ 70.000
Anzahl der Preise:	6 Preise
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, Teilnahme am Scientific Award Alumni Forum mit ehemaligen Preisträgern und Professoren aus aller Welt
Mehrwert Stakeholder:	Imagetransfer (Innovativität, Global) auf den Auslober, effektives und effizientes Headhunting,
Zielgruppe:	Hochschulabgänger, Wissenschaftler
Organsiator:	BMW Group
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	FEV Motorentchnik GmbH, Europäisches Patentamt, 3x BMW Group, Netherlands Institute for Marketing, Springfield Metallurgical Services, FH München, Universität Karlsruhe, Universität Sorbonne, VDI Nachrichten
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Christian Doppler Preis

Der Preis zeichnet wissenschaftliche Arbeiten bzw. Erfindungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften aus. Eingereicht werden können nur auf eigenständiger Forschung, Entwicklung oder Erfindung beruhende Arbeiten, die in Publikationen wie in begutachteten Fachzeitschriften oder in Buchform veröffentlicht bzw. zur Veröffentlichung angenommen wurden.

Kategorien: Doppler-Prinzip; Technische Wissenschaften einschließlich Umweltschutz; Chemie, Mathematik und Physik; Geowissenschaften; Biowissenschaften

Innovationszyklus: Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung

Durchführung: Alle zwei Jahre, seit 1973

Reichweite der Ausschreibung: Salzburg

Dotierung: Je € 2.180 pro Kategorie

Anzahl der Preise: Ein Preis in jeder der 5 Kategorien

Mehrwert Preisträger: Öffentliche Auszeichnung

Mehrwert Stakeholder: Stärkung des Forschungsstandortes Salzburg

Zielgruppe: Salzburger ForscherInnen, WissenschaftlerInnen unter 40, bzw. Arbeiten mit Salzburg-Bezug

Organsiator: Salzburger Landesregierung (Landesbaudirektion)

Partner, Träger:

Jurymitglieder: Höhere Technische Bundeslehranstalt Salzburg, Christian-Doppler-Klinik Salzburg, Professoren der Universität Salzburg, Amt der Salzburger Landesregierung

Sponsoren: -

Medienpartner: -

EU Klassifikation: Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Dr. Ernst Fehrer Preis

Der Preis wird für Leistungen auf konstruktivem, versuchstechnischem und theoretischem Gebiet vergeben, wobei ein praktisch verwertbarer Nutzen oder die praktische Anwendbarkeit theoretischer Erkenntnisse Voraussetzung ist. Die Praxisverwertung selbst darf allerdings noch nicht erfolgt sein.

Ziel ist es, die technischen Wissenschaften zu fördern und junge Wissenschaftler zu motivieren.

Innovationszyklus: Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung

Durchführung: Jährlich seit 1982

Reichweite der Ausschreibung: TU Wien

Dotierung: € 7.500

Anzahl der Preise: Ein Preis

Mehrwert Preisträger: Preisgeld, Ehrung

Mehrwert Stakeholder: Positiver Imagetransfer (Innovation, Forschungsförderung) auf den Auslober des Preises

Zielgruppe: Wissenschaftler der TU Wien

Organsiator: Textilmaschinenfabrik Dr. Ernst Fehrer AG

Partner, Träger: -

Jurymitglieder: Akademischer Senat der TU Wien

Sponsoren: -

Medienpartner: -

EU Klassifikation: Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Edmund und Rosa Hlawka Preis

Der Preis wird vergeben an junge MathematikerInnen österreichischer Staatsbürgerschaft für Geometrie der Zahlen und zahlentheoretische Analysis. Die BewerberInnen dürfen das 30 Lebensjahr nicht überschritten haben.
(vgl. www.oeaw.ac.at)

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Alle zwei Jahre , Verleihung im Rahmen des ÖAW-Preise Festaktes
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	€ 1.900
Anzahl der Preise:	Ein Preis
Mehrwert Preisträger:	Förderung an sich, Anerkennung
Mehrwert Stakeholder:	Festigung des Fachs (Geometrie der Zahlen und Zahlentheoretische Analysis), Imagetransfer der ÖAW auf die Stifter
Zielgruppe:	Österreichische DissertantInnen, WissenschaftlerInnen, ForscherInnen der Mathematik unter 30.
Organsiator:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Partner, Träger:	Edmund und Rosa Hlawka Stiftung
Jurymitglieder:	Professoren der TU Graz, TU Wien, Universität für Bodenkultur; ÖAW
Sponsoren:	
Medienpartner:	Normale Pressearbeit
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Erich Schmid Preis

Der Preis wird vergeben an PhysikerInnen, die in Österreich auf dem Gebiete der experimentellen, technischen oder theoretischen Physik wirken, das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben und in Österreich eine wertvolle Leistung auf dem Gebiet der experimentellen oder theoretischen Physik vollbracht haben.

(vgl. www.oeaw.ac.at)

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Alle zwei Jahre , Verleihung im Rahmen des ÖAW-Preise Festaktes
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	€ 3.700
Anzahl der Preise:	Ein Preis
Mehrwert Preisträger:	Förderung an sich, Anerkennung
Mehrwert Stakeholder:	Festigung des Fachs (Physik), Imagetransfer der ÖAW auf die Stifter
Zielgruppe:	Österreichische WissenschaftlerInnen, ForscherInnen der Physik unter 35.
Organsiator:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Partner, Träger:	Erich Schmid Stiftung
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Wien, Linz, Montanuniversität Leoben; ÖAW
Sponsoren:	-
Medienpartner:	Normale Pressearbeit
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Erwin Schrödinger Preis

Vergabe an Gelehrte, die in Österreich wirken und hervorragende wissenschaftliche Leistungen in den von der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse im weitesten Sinne vertretenen Fächern vollbracht haben. Der Preis wird nicht an wirkliche Mitglieder der ÖAW vergeben

(vgl. www.oeaw.ac.at)

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Jährlich, Verleihung im Rahmen des ÖAW-Preise Festaktes
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	€ 15.000
Anzahl der Preise:	Teilung möglich
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, Anerkennung
Mehrwert Stakeholder:	Festigung des Fachs (Mathematik), Imagetransfer der ÖAW auf die Stifter
Zielgruppe:	Österreichische Gelehrte (Mathematik, Naturwissenschaften)
Organsiator:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Partner, Träger:	Erwin Schrödinger Stiftung
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Wien, Graz, TU Wien Universität für Bodenkultur; ÖAW
Sponsoren:	-
Medienpartner:	Normale Pressearbeit
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Erzherzog-Johann Forschungspreis

Der Erzherzog-Johann-Forschungspreis des Landes Steiermark wird seit 1959 anlässlich des damaligen Gedenkens an den 100. Todestag Erzherzogs Johann von Österreich von der Steiermärkischen Landesregierung als Anerkennung und Würdigung für Arbeiten verliehen, die auf dem Gebiet des Geistes- und/oder Naturwissenschaften zur besseren Erkenntnis und Erforschung des Landes Steiermarkes beitragen.

Der Preis wird nicht an Lebenswerke verliehen, sondern an WissenschaftlerInnen, welche ihre Forschungsinteressen im ausgezeichneten Fach noch weiter vertiefen wollen.

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Jährlich seit 1959
Reichweite der Ausschreibung:	Steiermark
Dotierung:	€ 10.900
Anzahl der Preise:	Ein Preis
Mehrwert Preisträger:	Forschungsfinanzierung, öffentliche Anerkennung
Mehrwert Stakeholder:	Erforschung des Landes Steiermark, Forschungsförderung
Zielgruppe:	Steirische WissenschaftlerInnen, ForscherInnen
Organsiator:	Steiermärkische Landesregierung
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Graz, TU Graz, Universität für Musik und darstellende Kunst, Montanuniversität Leoben, Joanneum, Landesmuseum Joanneum, Steiermärkische Landesregierung,
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Felix Kuschenitz Preis

Die Vergabe des Preises erfolgt an selbständige chemische und physikalische Forschung; in erster Linie für bereits geleistete Arbeiten

(vgl. www.oeaw.ac.at)

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Alle zwei Jahre, Verleihung im Rahmen des ÖAW-Preise Festaktes
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	€ 3.700
Anzahl der Preise:	Ein Preis
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, Anerkennung
Mehrwert Stakeholder:	Festigung des Fachs (Chemische, Physikalische Forschung), Imagetransfer der ÖAW auf die Stifter
Zielgruppe:	Österreichische ForscherInnen, WissenschaftlerInnen der Chemie, Physik
Organsiator:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Partner, Träger:	Felix Kuschenitz Stiftung
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Wien, Graz, Linz, Innsbruck; ÖAW
Sponsoren:	-
Medienpartner:	Normale Pressearbeit
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Fred Margulies Preis

Der Preis fördert Diplomarbeiten, Dissertationen, sowie andere wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik.

Kriterien für die Bewertung sind im wesentlichen Innovationsgehalt, Wissenschaftlichkeit, wirtschaftliche Bedeutung sowie Interdisziplinarität des Ansatzes und soziale Relevanz

(vgl.: http://www.ihrt.tuwien.ac.at/IFAC_AUT/fmpreis04.htm)

Forschungszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Jährlich, seit 1995, feierliche Verleihung im Rahmen der SMART AUTOMATION AUSTRIA - Fachmesse für industrielle Automation – im Design Center Linz.
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Insgesamt € 4.400
Anzahl der Preise:	Ein Preis, kann auch geteilt werden
Mehrwert Preisträger:	Öffentliche Auszeichnung im Rahmen der internationalen Messe, Networking am potentiellen Arbeitsmarkt
Mehrwert Stakeholder:	Vertiefung des Fachs, Möglichkeit zum Headhunting nach jungen talentierten WissenschaftlerInnen
Zielgruppe:	DiplomantInnen und DissertantInnen, ForscherInnen
Organisator:	IFAC (International Federation of Automatic Control)-Beirat Österreich
Partner, Träger:	Gewerkschaft der Privatangestellten
Jurymitglieder:	Akademie der Wissenschaften, ÖGIG Österr. Gesellschaft für Informatikgeschichte, TU-Wien, GPA, BMVIT, ÖGART Österreichische Gesellschaft für Automatisierungs- und Robotertechnik
Sponsoren:	BMVIT, GPA
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Friedrich Schmiedl - Forschungspreis

Zweck der Stiftung ist, unkonventionelle und visionäre Ideen in der Forschung und Entwicklung im Bereich Weltraumforschung, Kommunikation und Information zu fördern.

Im Vordergrund steht das Erforschen von Querschnittsmaterialien, in der das Thema der Stiftung das notwendige Instrument für innovative Ansätze in traditionellen Wissenschafts- und Wirtschaftsbereichen bilden kann.

(vgl. <http://graz.at/schmiedl-stiftung>)

Forschungszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Jährlich, seit 2002
Reichweite der Ausschreibung:	Österreich
Dotierung:	€ 36.336
Anzahl der Preise:	1 Preis bevorzugt für ein Gemeinschaftsprojekt/Team
Mehrwert Preisträger:	Forschungsförderung eigener unkonventioneller Projekte
Mehrwert Stakeholder:	Vertiefung, Stärkung des Felds, Networking
Zielgruppe:	Österreichische WissenschaftlerInnen, ForscherInnen
Organisator:	TU Graz
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	StadträtInnen Graz, TU Graz, Sparkassen AG
Sponsoren:	Friedrich-Schmiedl-Stiftung
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Förderpreis für Praxisrelevante Wissenschaft

Der Preis zeichnet herausragende Diplomarbeiten/ Dissertationen aus, welche über die Diplomarbeitbörse der Wissenschafts Agentur Salzburg, Unternehmen, Institutionen zum Kauf angeboten wurden.

Ziel ist es Wirtschaft, Universität und Öffentlichkeit miteinander zu vernetzen und durch die Öffentlichkeitswirksamkeit des Preises auf die Praxisrelevanz universitärer Forschung aufmerksam zu machen.

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung; Schnittstelle Forschung /Wirtschaft
Durchführung:	Jährlich seit 1997
Reichweite der Ausschreibung:	Salzburg
Dotierung:	Insg. € 3.100
Anzahl der Preise:	Gold, Silber, Bronze
Mehrwert Preisträger:	Möglicher Brückenschlag vom Studium in die Wirtschaft, öffentliche Ehrung, viel Publicity
Mehrwert Stakeholder:	Der Preis schafft Aufmerksamkeit für die Wissenschafts Agentur Salzburg, welche mittels Diplomarbeitbörse aktives Bindeglied zwischen Universität und Wirtschaft ist;
Zielgruppe:	AbsolventInnen aller Disziplinen der Universität Salzburg
Organsiator:	Wissenschafts Agentur Salzburg (Universität Salzburg)
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	Arbeiterkammer Salzburg /Konsumentenschutz, Land Salzburg, AMS Salzburg, Universität Salzburg, IV Salzburg, Universität Salzburg, Wissenschafts Agentur Salzburg
Sponsoren:	Raiffeisenlandesbank Salzburg
Medienpartner:	Salzburger Nachrichten
EU Klassifikation:	Universitäre Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Förderungspreis des Landes Salzburg für wissenschaftliche Arbeiten

Dieser Preis soll der Förderung wissenschaftlicher Arbeiten (Habilitationsschriften, Dissertationen, Diplomarbeiten und auf eigenständiger Forschung beruhende Arbeiten), die das Bundesland Salzburg betreffen, dienen.

Der Preis soll Ansporn zur Beschäftigung mit Fragestellungen von besonderer Relevanz für das Bundesland Salzburg und Anerkennung für herausragende Leistungen auf diesem Gebiet sein. Technisch-naturwissenschaftliche Studien mit Bezug zum Bundesland Salzburg können ebenso eingereicht werden, wie Arbeiten auf geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichem Gebiet.

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	jährlich
Reichweite der Ausschreibung:	Salzburg
Dotierung:	Insg. € 7.250
Anzahl der Preise:	Drei Preise
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, öffentliche Anerkennung
Mehrwert Stakeholder:	Erforschung des Landes Salzburg, Forschungsförderung
Zielgruppe:	DiplomantInnen, DissertantInnen, WissenschaftlerInnen
Organsiator:	Salzburger Landesregierung
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	Professoren der Universität Salzburg, Mozardeum Salzburg, Museum Carolino Augusteum, Jurist
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Förderungspreis/ Forschungspreis des Landes Steiermark für Wissenschaft und Forschung

Der Förderungspreis wird an eine junge Wissenschaftlerin, einen jungen Wissenschaftler bis zum 35. Lebensjahr für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Forschung vergeben.

Der Forschungspreis wird an eine Wissenschaftlerin, einen Wissenschaftler ab dem 35. Lebensjahr für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Forschung vergeben.

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Jährlich
Reichweite der Ausschreibung:	Steiermark
Dotierung:	Je € 10.900
Anzahl der Preise:	Je ein Preis, unteilbar
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, öffentliche Auszeichnung
Mehrwert Stakeholder:	Anregung zu wissenschaftlichen Leistungen im Land Steiermark
Zielgruppe:	Steirische WissenschaftlerInnen, ForscherInnen unter 35
Organsiator:	Steiermärkische Landesregierung
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Graz, TU Graz, Universität für Musik und darstellende Kunst, Montanuniversität Leoben, Joanneum, Landesmuseum Joanneum, Steiermärkische Landesregierung,
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Förderungspreis des Landes Vorarlberg für Wissenschaft/ Wissenschaftspreis des Landes Vorarlberg

Die Preise sollen der Förderung wissenschaftlicher Arbeiten (Habilitationsschriften, Dissertationen, Diplomarbeiten und auf eigenständiger Forschung beruhende Arbeiten), die das Bundesland Vorarlberg betreffen, dienen. Der Förderungspreis richtet sich vor allem an junge WissenschaftlerInnen.

Die Preise sollen Ansporn zur Beschäftigung mit Fragestellungen von besonderer Relevanz für das Bundesland Vorarlberg und Anerkennung für herausragende Leistungen auf diesem Gebiet sein.

Innovationszyklus: Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung: jährlich
Reichweite der Ausschreibung: Vorarlberg

Dotierung: Wissenschaftspreis € 7.300; Förderpreis € 3.700
Anzahl der Preise: Je ein Preis
Mehrwert Preisträger: Preisgeld, öffentliche Anerkennung
Mehrwert Stakeholder: Erforschung des Landes Vorarlberg, Forschungsförderung

Zielgruppe: DiplomantInnen, DissertantInnen, WissenschaftlerInnen
Organsiator: Vorarlberger Landesregierung
Partner, Träger:
Jurymitglieder: Franz-Michael-Felder Archiv, Vorarlberger Landesarchiv,
Vorarlberger Naturschau, Freiberuflicher Schriftsteller
Sponsoren: -
Medienpartner: -

EU Klassifikation: Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Forschungspreis für Nanowissenschaften & -Technologien

Nanowissenschaften und Nanotechnologien fließen verstärkt in die verschiedensten wirtschaftlichen Anwendungen ein und beeinflussen stark die Entwicklung neuer Materialien, Technologien und Produkte. Die Auszeichnung bezieht sich auf das Gesamtgebiet der Nanowissenschaften (Physik, Chemie, Biologie, Materialwissenschaften, Medizin, Pharmazie) und umfaßt drei Kategorien

1. Grundlagenforschung, 2. Wirtschaftliche Anwendungen, 3. Nachwuchsförderung

Ziel des Preises ist es, die Entwicklung, Erforschung und Anwendung der Nanowissenschaften durch sichtbare Anerkennung vor allem junger WissenschaftlerInnen zu unterstützen.

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung; Encouragement
Durchführung:	Jährlich, seit 2002
Reichweite der Ausschreibung:	Steiermark
Dotierung:	€ 10.000 (Kategorie 1); € 15.000 (Kategorie 2) € 2.000 (Kategorie 3)
Anzahl der Preise:	Ein bis zwei pro Kategorie
Mehrwert Preisträger:	Öffentliche Anerkennung, Preisgeld,
Mehrwert Stakeholder:	Imagetransfer (JOANNEUM Research) auf den Auslober des Preises, Förderung der steirischen Kompetenz im Bereich Nanowissenschaften
Zielgruppe:	DiplomantInnen, DissertantInnen, wissenschaftliche Projektgruppen, Forschungsunternehmen
Organsiator:	JOANNEUM Research
Partner, Träger:	Steiermärkische Landesregierung
Jurymitglieder:	Professoren der Universität Graz, Montanuniversität Leoben, TU Graz; PLATINGTECH Kollmann & Co GmbH, AT&S AG, JOANNEUM Research GmbH, Medizinische Universitätsklinik Graz, FA6A Land Steiermark, Firma Paar
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor, Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Fritz Pregl Preis

Der Preis wird im Allgemeinen an noch nicht preisgekrönte wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Mikrochemie vergeben. (an Arbeiten, die in den vorangegangenen letzten drei Jahren veröffentlicht wurden).

Der Preis kann auch für eine chemische Arbeit verliehen werden, deren Durchführung und Vollendung nur durch meisterhafte Beherrschung mikrochemischer Methoden des betreffenden Forschers / der betreffenden Forscherin möglich war.
(vgl. www.oeaw.ac.at)

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Alle zwei Jahre, Verleihung im Rahmen des ÖAW-Preise Festaktes
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	€ 3.700
Anzahl der Preise:	Ein Preis
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, Anerkennung
Mehrwert Stakeholder:	Festigung des Fachs (Mikrochemie), Imagetransfer der ÖAW auf die Stifter
Zielgruppe:	Österreichische ForscherInnen, WissenschaftlerInnen der Mikrochemie
Organsiator:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Partner, Träger:	Fritz Pregl Stiftung
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Wien, Universität für Bodenkultur; ÖAW, Biomedizinisches Forschungs-Zentrum, Hyland-Imuno
Sponsoren:	-
Medienpartner:	Normale Pressearbeit
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Heinz Zemanek Preis

Der Preis wird für hervorragende Forschungsarbeiten auf den Gebieten der Informatik und fachverwandten Bereichen verliehen.

Kriterien für die Bewertung sind wissenschaftliche Relevanz, Aktualität, Originalität, Methodik, Anwendbarkeit, sowie Struktur und Präsentation der Arbeit.

Forschungszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Alle 2 Jahre, seit 1985; feierliche Verleihung zuletzt im Rahmen der at21 Gala
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit; Möglichkeit der Preisträger an der internationalen Ausscheidung teilzunehmen
Dotierung:	Insgesamt € 5.000
Anzahl der Preise:	1 bis 2 Preisträger
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, Öffentliche Auszeichnung, Networking am potentiellen Arbeitsmarkt
Mehrwert Stakeholder:	Vertiefung des Fachs, Möglichkeit zum Headhunting nach jungen talentierten WissenschaftlerInnen
Zielgruppe:	WissenschaftlerInnen im Bereich der Informatik
Organisator:	OCG Österreichische Computergesellschaft
Partner, Träger:	OCG Österreichische Computergesellschaft
Jurymitglieder:	TU Wien, Uni Linz, Uni Wien, Uni Salzburg, GPA, Donau-Universität Krems
Sponsoren:	OCG Österreichische Computergesellschaft
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Kultur-Förderpreis Salzburg

Der Preis richtet sich vor allem an AbsolventInnen von Universitäten und Fachhochschulen. Diplomarbeiten oder Dissertationen, die für die praktische Arbeit der Kultureinrichtungen relevant sind werden bevorzugt gereiht.

Themenbereiche: Kulturpolitik, Arbeiten /Studien zu Kultureinrichtungen, Netzwerke und Kooperation im Kulturbereich, Kultur und Medien, Jugendkultur, Kulturpolitik und Kulturförderung in der EU, Kulturerziehung an Schulen, Internationale Kooperationen im Kulturbereich, Frauenkultur und Gender, Juristische Fragen zur Kulturarbeit, Kultur und Wirtschaft)

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung; Schnittstelle Wissenschaft/ Kultur
Durchführung:	Jährlich, seit 2000
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Insg. € 3.800
Anzahl der Preise:	Zwei Preise
Mehrwert Preisträger:	Möglicher Brückenschlag vom Studium in den Bereich des Kulturmanagements, öffentliche Ehrung, viel Publicity
Mehrwert Stakeholder:	Bewußtseinsbildung und Networking im Spannungsfeld zwischen Universität, Kultur/ Wirtschaft und Öffentlichkeit;
Zielgruppe:	DiplomantInnen, DissertantInnen
Organsiator:	Wissenschafts Agentur Salzburg
Partner, Träger:	Dachverband der Salzburger Kulturstätten, Stadt Salzburg, Salzburger Landesregierung
Jurymitglieder:	-
Sponsoren:	
Medienpartner:	Salzburger Nachrichten
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community, Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Kulturpreis des Landes Burgenland für Wissenschaft

Dieser Preis wird an BurgenländerInnen für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Wissenschaft, die das Burgenland betreffen, vergeben.

Es werden entweder ein Würdigungspreis oder ein Förderungspreis vergeben.

Innovationszyklus: Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung: Alle drei Jahre
Reichweite der Ausschreibung: Burgenland

Dotierung: Insg. € 3.633,64
Anzahl der Preise: Ein Preis
Mehrwert Preisträger: Preisgeld, öffentliche Anerkennung
Mehrwert Stakeholder: Erforschung des Landes Burgenland, Forschungsförderung

Zielgruppe: DiplomantInnen, DissertantInnen, WissenschaftlerInnen
Organsiator: Burgenländische Landesregierung
Partner, Träger:
Jurymitglieder: Verschiedene Abteilungen der Burgenländischen Landesregierung, Historiker,
Sponsoren: -
Medienpartner: -

EU Klassifikation: Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Kulturpreis des Landes Kärnten

Die Regelung des Preises, die Vergabemodi bzw. das Gremium betreffend basieren auf dem Kärntner Kulturförderungsgesetzes. Die Preise werden für außergewöhnliche Leistungen in den Bereichen Wissenschaft (Naturwissenschaft, Geisteswissenschaft), Musik, Literatur, Darstellende Kunst, Angewandte Kunst sowie Volkskultur vergeben.

Volkskultur, Darstellende Kunst sowie die Zweiteilung der Wissenschaften sind 2000 neu hinzugekommen.

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung;
Durchführung:	jährlich
Reichweite der Ausschreibung:	Bundesland Kärnten
Dotierung:	Insg. € 58.140
Anzahl der Preise:	Ein Kulturpreis und zwei Würdigungspreise in jährlich wechselnden Kategorien, je ein Förderungspreise in den restlichen Kategorien
Mehrwert Preisträger:	Anerkennung, Preisgeld
Mehrwert Stakeholder:	Bewußtseinsbildung - Wissenschaft und Kunst als Öffentliche Güter
Zielgruppe:	Kärntner WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen
Organsiator:	Kärntner Landesregierung, Abteilung 5
Partner, Träger:	Kärntner Kulturgremium
Jurymitglieder:	Mitglieder der jeweiligen Fachbeiräte
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Ludwig Wittgenstein-Preis

Der Ludwig Wittgenstein Preis (unterscheide Wittgenstein Preis des FWF) wird an Personen vergeben werden, die sich durch ihre wissenschaftliche Arbeit um die Forschung in Österreich Verdienste erworben haben, bzw. deren wissenschaftliches Werk für Österreich von außergewöhnlicher Bedeutung ist.

Der Preis kann einem Wissenschaftler sowohl für eine außergewöhnliche einzelne Leistung als auch für mehrere, ein Gesamtwerk bildende Arbeiten verliehen werden. Der Ludwig Wittgenstein Preis soll grundsätzlich nicht geteilt werden.

(<http://www.oefg.at/oefg/text/wittgenstein.htm>)

Forschungszyklus: Ergebnisse der Grundlagen bzw. Angewandten Forschung
Durchführung: Alle zwei bis drei Jahre aus gegebenem Anlaß, seit 1998
Reichweite der Ausschreibung: Österreichweit

Dotierung: € 7.500,00
Anzahl der Preise: 1 Preis für eine Einzelperson bzw. ein Gemeinschaftswerk
Mehrwert Preisträger: Öffentliche Auszeichnung/ Ehrung, Preisgeld
Mehrwert Stakeholder: Stärkung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich

Zielgruppe: Österreichische WissenschaftlerInnen
Organisator: ÖFG Österr. Forschungsgemeinschaft
Partner, Träger:
Jurymitglieder: Professoren der Universitäten Wien, Salzburg, Graz, Linz, Innsbruck
Sponsoren: -
Medienpartner: -

EU Klassifikation: Außeruniversitäre Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Meteka-Preis für Krankenhaus- und Betriebshygiene

Der Preis ist gewidmet für hervorragende Forschungsarbeiten von praktisch klinischer Bedeutung und/oder Umweltrelevanz auf den Gebieten der Krankenhaus- und Betriebshygiene.

Die Arbeiten können an mikrobiologischen, epidemiologischen und organisatorischen Fragestellungen orientiert sein, wobei sowohl individual- als auch kommunalhygienische Aspekte gewürdigt werden. Ganzheitlich betrachtende, die Vernetztheit der Hygiene in den betroffenen Systemen berücksichtigende Arbeiten werden eher beachtet als solche mit einem sehr engen Blickfeld.

Ziel des Preises ist es, wissenschaftliche Arbeiten zu würdigen, die der Gesunderhaltung der Menschen im Krankenhaus und am Arbeitsplatz dienen.
(vgl. <http://www.oeghmp.at>)

Forschungszyklus: Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung: Alle zwei Jahre
Reichweite der Ausschreibung: Österreichweit

Dotierung: € 3.600
Anzahl der Preise: Maximal zwei Preise
Mehrwert Preisträger: Auszeichnung, Networking in der Wissenschaftlichen Community, Wirtschaft, Öffentlicher Sektor
Mehrwert Stakeholder: Vertiefung des Fachs, Gesunderhaltung der Menschen im Krankenhaus/ Arbeitsplatz

Zielgruppe: WissenschaftlerInnen und Forscherinnen innerhalb einer Institution oder Arbeitsgruppe

Organisator: ÖGHMP - Österr. Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin

Partner, Träger:

Jurymitglieder: -

Sponsoren: -

Medienpartner: -

EU Klassifikation: Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Novartis Forschungspreis

Auszeichnung für die Entdeckung und Erforschung innovativer und kompetitiver Arzneimittel im Life Science Bereich.

Vergabe erfolgt in drei Kategorien: Biologie / Biochemie, Chemie sowie Medizin

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Jährlich seit 1970, im Rahmen eines Festaktes, der als Treffpunkt der biomedizinischen Forschungsszene dient
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	€ 10.000 pro Kategorie
Anzahl der Preise:	1 Preis pro Kategorie
Mehrwert Preisträger:	Anerkennung, Preisgeld, Networking
Mehrwert Stakeholder:	Imagetransfer herausragender wissenschaftlicher Forschung auf den Auslober des Preises. Networking mit herausragenden Forschern der Österreichischen biomedizinischen Szene.
Zielgruppe:	Aufstrebende österreichische Life Science Wissenschaftler
Organsiator:	Novartis
Partner, Träger:	-
Jurymitglieder:	Österreichische Akademie der Wissenschaften, FWF, Wissenschaftlicher Beirat GEN-AU, Professoren der Universität Salzburg, Universität Wien, Medizinische Universität Graz, Universität für Bodenkultur
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Othenio Abel Preis

Der Preis wird an PaläontologInnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft vergeben, die eine besondere Leistung in Form einer ausgezeichneten Publikation auf dem Gebiet der Paläobiologie (im Sinne von Othenio Abel) oder im Rahmen ihres Lebenswerkes vollbracht haben

(vgl. www.oeaw.ac.at)

Innovationszyklus: Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung: Alle zwei Jahre, Verleihung im Rahmen des ÖAW-Preise Festaktes
Reichweite der Ausschreibung: Österreichweit

Dotierung: € 3.700

Anzahl der Preise: Ein Preis

Mehrwert Preisträger: Preisgeld, Anerkennung

Mehrwert Stakeholder: Festigung des Fachs (Paläontologie), Imagetransfer der ÖAW auf die Stifter

Zielgruppe: Österreichische ForscherInnen, WissenschaftlerInnen der Paläontologie

Organsiator: Österreichische Akademie der Wissenschaften

Partner, Träger: Othenio Abel Stiftung

Jurymitglieder: Professoren der Universitäten Wien, Graz, Innsbruck; ÖAW

Sponsoren: -

Medienpartner: Normale Pressearbeit

EU Klassifikation: Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Prix Ars Electronica

Vergabe der Preise in 7 Kategorien :

Computeranimation / Visual Effects: Prämierung herausragender Leistungen in unabhängigen Kunst- und Wissenschaftswerken sowie in kommerziellen High-End-Produktionen der Film-, Werbe- und Unterhaltungsindustrie.

Digital Musics: Prämierung zeitgenössischer digitaler Klangproduktionen, Werken, die Klang und Medien kombinieren, Klanginstallationen

Interaktive Kunst: Prämierung interaktiver Arbeiten jeglicher Art und jeglichen Formats.

Net Vision: Prämierung künstlerischer Internet-Projekte, die sich durch Machart, Interface-Design und vor allem Ideenreichtum auszeichnen.

Digital Communities: Prämierung innovativer Projekte mit hoher gesellschaftspolitischer Relevanz. Initiatoren und Betreiber von Communities, sowie Entwickler relevanter Technologien (soziale Software über eGovernment und Bürgerkonferenzen bis zu Gaming-Communities und FreeNet-Initiativen).

u19 - freestyle computing: eine offene Kategorie für alle unter 19 Jahren, Prämierung von Arbeiten, die mit dem Computer erstellt oder von ihm ausgeführt wurden
(vgl. <http://www.aec.at/de>)

Innovationszyklus: Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung; Kunst
Durchführung: Jährlich seit 1986
Reichweite der Ausschreibung: International

Dotierung: Gesamtpreisgeld € 109.900, eine goldene Nica à € 10.000
Anzahl der Preise: 6 Goldene Nicas und 12 Auszeichnungen ausgewählt sowie 61 Anerkennungen
Mehrwert Preisträger: Öffentliche Prämierung der Siegerprojekte auf der AEC, Publizierung der Projekte im Katalog CyberArts 2003 - International Compendium Prix Ars Electronica, Preisgelder
Mehrwert Stakeholder: Imagetransfer (on-the-edge-Technologien und Kunst, Innovativität) auf die Sponsoren/ Träger; Bewußtseinsbildung für die Schnittstelle Wissenschaft/ Kunst/ Technologie/ Öffentlichkeit

Zielgruppe: KünstlerInnen, Unternehmen / Initiativen/ Communities
Organsiator: Ars Electronica Center
Partner, Träger: Stadt Linz, Land Oberösterreich; voestalpine AG, Telekom Austria AG
Jurymitglieder: Internationale Jury
Sponsoren: Sony DADC, SAP, Gericom, Austrian Airlines, Lufthansa, Pöstlingbergschlössl, Österreichischer Kulturservice, Kulturland OÖ
Medienpartner: ORF

EU Klassifikation: Feld der Museen, Science Centers

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Promotionspreis für Biotechnologie

Ziel des Preises ist es innovative wissenschaftliche Arbeiten aus dem Fachgebiet der Biotechnologie zu prämiieren, um das Fach weiter zu vertiefen und mit Auszeichnung auch von Diplomarbeiten und Dissertationen speziell auch angehende WissenschaftlerInnen zu ermutigen.

Der Auslober des Preises, die Österreichische Gesellschaft für Biotechnologie (ÖGBT) wurde auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gegründet und bietet ein Forum zur Förderung und Koordinierung der österreichischen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten, der internationalen Zusammenarbeit, insbesondere auf europäischer Ebene und der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Behörden.

Forschungszyklus: Ergebnisse der Grundlagen bzw. Angewandten Forschung
Durchführung: Jährlich
Reichweite der Ausschreibung: Österreichweit

Dotierung: 3.700,00
Anzahl der Preise: 1 Preis
Mehrwert Preisträger: Öffentliche Auszeichnung, Motivation
Mehrwert Stakeholder: Vertiefung des Fachs, Networking mit allen biotechnologischen Instituten und Studiengängen in Österreich

Zielgruppe: Österreichische DiplomandInnen, DissertantInnen, WissenschaftlerInnen, ForscherInnen
Organsiator: ÖGBT Österr. Gesellschaft für Biotechnologie
Partner, Träger:
Jurymitglieder: Professoren, der Universität für Bodenkultur, Austrian Research Centers Seibersdorf, ÖGBT
Sponsoren:
Medienpartner: -

EU Klassifikation: Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Technologiepreis für Beton- und Bautechnik

Die Österreichische Vereinigung für Beton- und Bautechnik (Concrete Austria) schreibt alle zwei Jahre den Technologiepreis 2004 für Beton- und Bautechnik, Förderpreis der Österreichischen Vereinigung für Beton- und Bautechnik, für Studierende österreichischer Hochschulen und Fachhochschulen aus.

Der Preis wird für Diplomarbeiten, bei denen die Anwendung des Baustoffes Beton in Planung, Konstruktion, Berechnung und Ausführung bzw. Bauverfahren und Baubetrieb in ausgezeichneter Weise behandelt wurde, vergeben. (vgl. www.concrete-austria.com)

Innovationszyklus:	Umsetzung/ Anwendung von Innovationen
Durchführung:	Alle zwei Jahre, Verleihung im Rahmen des Betontags, dem Internationalen Fachkongress für Beton- und Bautechnik im Austria Center Vienna
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit -> Der Sieger nimmt teil am European Award for Excellence in Concrete
Dotierung:	€ 4.360
Anzahl der Preise:	Ein Hauptpreis
Mehrwert Preisträger:	Networking mit nationalen, international Fachleuten
Mehrwert Stakeholder:	Vertiefung des Fachgebiets, Möglichkeit des Headhunting nach jungen Talenten, Networking mit nationalen, internationalen Fachleuten
Zielgruppe:	Österreichische Unternehmen, Forschungsinstitutionen
Organsiator:	Österreichische Vereinigung für Beton- und Bautechnik (Concrete Austria)
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	2x Technischen Universität Wien, 3x Präsidium Concrete Austria
Sponsoren:	-
Medienpartner:	Österreichische Bauwirtschaft, Österreichische Bauzeitung
EU Klassifikation:	Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Wittgenstein Preis

Das Programm dient der Auszeichnung und Förderung hervorragender Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler (Höchstalter 50 Jahre), die herausragende wissenschaftliche Leistungen erbracht haben und in der fachspezifischen internationalen Scientific Community eine anerkannte Stellung einnehmen. Den Forscherinnen bzw. Forscher soll ein Höchstmaß an Freiheit und Flexibilität bei der Durchführung ihrer Forschungstätigkeit garantiert werden, um eine außergewöhnliche Steigerung ihrer wissenschaftlichen Leistungen zu ermöglichen.

Die Förderung in der Höhe von maximal 1,5 Mio. EUR für einen Zeitraum von fünf Jahren soll zur weiteren Verbesserung und Ausweitung der Arbeitsmöglichkeiten der Preisträgerinnen bzw. Preisträger und ihrer Arbeitsgruppen beitragen. Das Programm richtet sich an Forscherinnen bzw. Forscher aller Wissenschaftsdisziplinen, es existieren keine Quotenregelungen für einzelne Fachgebiete. (vgl. www.fwf.ac.at)

Innovationszyklus: Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
 Durchführung: Jährlich
 Reichweite der Ausschreibung: Österreichweit

Dotierung: € 1,5 Mio pro Preis (Laufzeit 5 Jahre)
 Anzahl der Preise: Ein bis zwei Preise pro Jahr
 Mehrwert Preisträger: Höchstmaß an Freiheit und Flexibilität in der Forschung;
 internationale Anerkennung
 Mehrwert Stakeholder: Stärkung der Forschung in Österreich;
 Öffentliche Sichtbarkeit des Programms, trägt so maßgeblich zur Rezeption und Akzeptanz der wissenschaftlicher Forschung in der Gesellschaft bei

Zielgruppe: Herausragende WissenschaftlerInnen aller Fachdisziplinen
 Organsiator: FWF
 Partner, Träger: BMBWK
 Jurymitglieder: Universität Konstanz, Universität Zürich, MIT, Weizmann Institute of Science, Harvard University, Lucent Technologies-Bell Laboratories, Kennedy Institute, Universität Kaiserslautern, The Mount Sinai Medical Center
 Sponsoren: -
 Medienpartner: Normale Pressearbeit

EU Klassifikation: Wissenschaftliche Community, Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Wissenschaftler des Jahres

Mit der Auszeichnung wollen die Bildungs- und Wissenschaftsjournalisten vor allem das Bemühen von Forschern würdigen, ihre Arbeit einer breiten Öffentlichkeit verständlich zu machen und damit das Image der österreichischen Forschung zu heben.

Der Preis zeichnet Österreichische WissenschaftlerInnen aus, welche zum Sinnbild österreichischer Wissenschaft werden sollten. Im Hinblick auf intensiven öffentlichen Diskurs über die eigene Disziplin (z.B. Bioethikdebatte); Forschungstätigkeit, welche die Öffentlichkeit bewegt hat (Teilchen beamen, Transplantationen - rekonstruktive Chirurgie...). Kein Forschen im Elfenbeinturm.

Innovationszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Jährlich, seit 1994
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	€ 0,-
Anzahl der Preise:	Ein Preis
Mehrwert Preisträger:	Anerkennung; Elaboriertes Portrait in den qualitativsten Österreichischen Medien
Mehrwert Stakeholder:	Give them a hero!, Zugang schaffen zur Wissenschaft und WissenschaftlerInnen
Zielgruppe:	Herausragende WissenschaftlerInnen aller Fachdisziplinen
Organsiator:	Klub der Bildungs- und Wissenschaftsjournalisten
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	Klub der Bildungs- und Wissenschaftsjournalisten: Dr. Manfred Jochum, Vorsitzender des Klubs, Klubmitglieder (BIT, JournalistInnen folgender Medien: APA, Kurier, ORF, Die Presse, Der Standard, Verlag Österreichische Ärztekammer)
Sponsoren:	-
Medienpartner:	Die Presse, ORF science, Der Standard, APA, Kurier, Verlag Österreichische Ärztekammer, Presseclub Concordia
EU Klassifikation:	Feld der Medien

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Wolf-Dieter Sager Preis

Der Preis wird auf dem Gebiet der diagnostischen bildgebenden Verfahren und der interventionellen Radiologie vergeben.

Jene Projekte können eingereicht werden, welche überwiegend an einer österreichischen Klinik bzw. an einem österreichischen Spital durchgeführt werden.

Forschungszyklus:	Ergebnisse der Grundlagen bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Alle 2 Jahre, seit 1984; die Preisverleihung erfolgt anlässlich der Jahrestagung der Österreichischen Röntgengesellschaft.
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Insgesamt € 7.300,00
Anzahl der Preise:	Preis kann geteilt werden
Mehrwert Preisträger:	Öffentliche Auszeichnung, Preisgeld, Networking
Mehrwert Stakeholder:	Vertiefung des Fachs, Networking
Zielgruppe:	WissenschaftlerInnen im Bereich der Radiologie
Organisator:	
Partner, Träger:	ÖGR Österr. Röntgengesellschaft
Jurymitglieder:	Professoren der Universität Graz; Krankenhaus Lainz, AKH Wien, Univ.-Klinik Innsbruck
Sponsoren:	Gerot Pharmazeutika
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Innovationszyklus – Stage 4

Businessplan - Innovation to Market Schnittstelle Wissenschaft / Wirtschaft

Wettbewerbe in diesem Stadium des Innovationszyklus haben die Professionalisierung der Wirtschafts- und Marktorientierung forschender Institutionen, bzw. innovativer JungunternehmerInnen zum Ziel.

Der Prozess der Business Plan Erstellung ist meist schon das Ziel, dieser Wettbewerbe, welche die einreichenden ForscherInnen/ Institutionen bereits in den Phasen der Erstellung für die Strategien zur marktgerechten Umsetzung auszeichnen. Innovative Geschäftsmodelle sollen so identifiziert, evaluiert und Entrepreneur/ Institutionen gleichzeitig gecoacht werden.

Nebst möglicherweise darüber hinausgehender Interessen soll die Lücke Wissenschaft / Wirtschaft geschlossen und Unternehmensgründungen stimuliert werden um den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich zu stärken.

ACR Businessplan Wettbewerb
AdventureX
biz plan @ school
BoB - Best of Biotech
Genius NÖ
GO! Gründerwettbewerb
i2B - Ideas to Business
Science4Life Venture Cup

ACR Businessplan Wettbewerb

Der Businessplan Wettbewerb soll die Mitglieder der ACR im Bereich der strategischen Planung stärken und damit zu einer Professionalisierung der Einrichtungen beitragen. Die Einrichtungen sollten motiviert werden, sich als wirtschafts- und marktorientierte Unternehmen zu verstehen

Innovationszyklus:	Innovation to Market, Schnittstelle Forschung /Wirtschaft
Durchführung:	Erstmalig 2003, Verleihung im Rahmen einer Enquete
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit, auf Einrichtungen der ACR Plattform beschränkt
Dotierung:	€ 30.000 / Image
Anzahl der Preise:	Prämierung der besten drei Business Pläne
Mehrwert Preisträger:	Erarbeitung eines auftrags- und kundenorientierten Unternehmensmodells
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung der Cooperativen Forschung in Österreich
Zielgruppe:	Forschungseinrichtungen der Austrian Cooperative Research Insbesondere kleine und mittlere Forschungseinrichtungen
Organsiator:	Austrian Cooperative Research
Partner, Träger:	i2B
Nominierungskomitee & Jury:	ACR, Austrian Council, BFF Unternehmensberatung, WWFF, i2B, IV
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Außeruniversitäre Wissenschaftliche Community, Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



AdventureX

Der Business Plan Wettbewerb versteht sich als Starthilfe für Tiroler und Vorarlberger Jungunternehmer. Ziel ist es, innovative Ideen und Forschungsergebnisse mit Hilfe von Experten wirtschaftsgerecht und marktgerecht aufzubereiten und in ein erfolgreiches Geschäftsmodell zu verwandeln.

Innovationszyklus:	Innovation to Market, Schnittstelle Forschung /Wirtschaft
Durchführung:	Jährlich, 3 Phasen Business Plan Bewerb mit Coaching
Reichweite der Ausschreibung:	Tirol / Vorarlberg
Dotierung:	Phase 1 – 10x € 500, Phase 2 – 10x € 1.000, Phase 3 – 1x € 12.000
Anzahl der Preise:	
Mehrwert Preisträger:	kostenloses, begleitendes Coaching durch Fachberater während der gesamten Planungsphase; Preisgeld; Networking
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung der Europaregion Tirol, Networking Plattform für Jungunternehmer, Business Angels, Venture Capitalists
Zielgruppe:	Jungunternehmer Europaregion Tirol / Vorarlberg
Organsiator:	Zukunftsstiftung Tirol, CAST
Partner, Träger:	WK Tirol, Management Center Innsbruck, incubator
Jurymitglieder:	HYPO TIROL Bank AG, IVP München, Uni Salzburg, AWS, 4x Uni Innsbruck, KPMG, Montavit, MCI, Uni Eichenstätt-Ingolstadt, Datacom, Gründerservice WK Tirol, Kanzlei Warbek, Bioscience Venture Group AG, FH Kufstein, Westcam, ECHO Verlag, MTC AG, Kanzlei Greiter, Pegger, Kofler und Partner
Sponsoren:	Tiroler Versicherung, KPMG, Raiffeisenlandesbank Tirol, ÖBB, WK Tirol, incubator
Medienpartner:	Tiroler Tageszeitung
EU Klassifikation:	Public Privat Partnership, universitäre und außeruniversitäre Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



biz plan@school

Der Business Plan Wettbewerb bizplan@school versteht sich als Initiative für Kärntner SchülerInnen, Ideen zu generieren und diese möglicherweise marktauglichen Erfindungen in ein Geschäftsmodell zu verwandeln. Ziel ist es, innovative Ideen und mit Hilfe der ProfessorInnen sowie ExpertInnen wirtschaftsgerecht und marktgerecht aufzubereiten und in ein erfolgreiches Geschäftsmodell zu verwandeln.

Bewertungskriterien im Wettbewerb sind: Machbarkeit, wirtschaftliche & technische Relevanz der Geschäftsidee, Kundennutzen

Innovationszyklus: Innovation to Market, Schnittstelle Forschung /Wirtschaft

Durchführung:

Reichweite der Ausschreibung: Kärnten

Dotierung: Sachpreise, Tools bzw. Materialien zur Realisierung der Konzepte

Anzahl der Preise: Die besten 15 Konzepte gewinnen

Mehrwert Preisträger: kostenloses, begleitendes Coaching durch Fachberater während der Planungsphase; Networking

Mehrwert Stakeholder: Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kärnten, Networking Plattform für Jungunternehmer

Zielgruppe: SchülerInnen

Organsiator: Kärnten Technologie GmbH (Entwicklungsagentur Kärnten GmbH)

Partner, Träger: Unternehmen Kärnten (Landesregierung Kärnten)

Jurymitglieder: -

Sponsoren: -

Medienpartner: -

EU Klassifikation: Öffentlicher Sektor, Schul- und Ausbildungsbereich

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



BoB – Best of Biotech

Mit der Auszeichnung der besten Businesspläne im Life Science Bereich soll nicht nur die Entwicklung der österreichischen Biotechnologie-Szene gefördert, sondern auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Österreich und den Nachbarländern verbessert werden. Damit leistet Best of Biotech einen Beitrag zur Entwicklung einer zentraleuropäischen Life Science-Region, die mittelfristig im internationalen Wettbewerb bestehen kann. (vgl. www.bestofbiotech.at)

Ziel: Identifikation innovativer Geschäftsideen im Bereich Life Sciences; Evaluierung dieser Ideen durch eine renommierte internationale Jury; Entwicklung eines marktorientierten Businessplans mit Experten, Business Angels, Venture Capitalists.

Innovationszyklus:	Innovation to Market, Schnittstelle Forschung /Wirtschaft
Durchführung:	Jährlich
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	1. Platz - € 5.000 und Studienreise in die USA; 2. Platz - € 3.000; 3. Platz - 2.000; Regionalpreise € 2.000;
Anzahl der Preise:	Gold, Silber, Bronze, Regionalpreise
Mehrwert Preisträger:	kostenloses, begleitendes Coaching durch Fachberater während der gesamten Planungsphase; Preisgeld; Networking mit Business Angels, Venture Capitalists und anderen Forschern, Unternehmern
Mehrwert Stakeholder:	Entwicklung, Stärkung der Life Science Forschung Österreichs und seiner Nachbarländer; Imagetransfer (letzter Forschungsstand, Innovativität) auf die Sponsoren, Networking Plattform für Träger, Sponsoren und ForscherInnen/ Unternehmen
Zielgruppe:	ForscherInnen der Innsbrucker Universitäten und branchenrelevante KMU-Forschung
Organsiator:	LISA (Life Science Austria - AWS)
Partner, Träger:	FFF, ZIT, BMWA - BIT, CAST, Tiroler Zukunftsstiftung, Land Salzburg, Land Steiermark, Land Niederösterreich
Jurymitglieder:	FFF, Rektorenkonferenz, BIT, BAXTER BioScience, Strategic Health Innovation Canada, Biogen Frankreich, Business Angel Bereich Life Sciences, UNIDO-ITPO Bratislava
Sponsoren:	BAXTER BioScience, BIOGEN
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor, Privater Sektor, Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Genius NÖ

Genius ist ein österreichweiter Wettbewerb mit dem Ziel, Potenziale im Forschungs- und Entwicklungsbereich zu aktivieren und Möglichkeiten bei der Verwertung vielversprechender Projektideen aufzuzeigen. Der Preis richtet sich an Universitätsprofessor/Innen, -assistent/Innen, Diplomand/Innen, Dissertant/Innen, Student/Innen, Schüler/Innen von berufsbildenden höheren Schulen, Mitarbeiter/Innen von Forschungseinrichtungen bzw. an Menschen mit einer zukunftsweisenden Idee aus dem Forschungs- und Entwicklungsbereich.

Alle Wissenschaftsdisziplinen sind angesprochen, um Synergien zwischen verschiedensten Wissenschaftsgebieten zu aktivieren.

Innovationszyklus:	Innovation to Market, Schnittstelle Forschung /Wirtschaft
Durchführung:	Jährlich seit 2000; Prämierung im Forschungs- und Technologiezentrum Wiener Neustadt
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Insg. € 20.000
Anzahl der Preise:	Sieben Preise, 15 Auszeichnungen
Mehrwert Preisträger:	kostenlose Workshops um Markt- und Unternehmensfähigkeit testen zu können, Preisgeld, öffentliche Auszeichnung, Networking mit relevanten Partnern der Wirtschaft
Mehrwert Stakeholder:	Synergien zwischen verschiedenen Disziplinen schaffen; Imagetransfer (Innovativität) auf Sponsoren sowie Schaffung einer Networkingplattform; Stimulation regionaler Gründungen
Zielgruppe:	Jede/r mit zukunftsweisenden Ideen aus dem Forschungs- Und Entwicklungsbereich
Organsiator:	RIZ NÖ
Partner, Träger:	NÖ Gründeservice (WK NÖ), Land NÖ, ECO Pus, FH Wiener Neustadt
Jurymitglieder:	2x TU Wien, 5x RIZ NÖ, Land NÖ, WK NÖ, UTA Telekom AG, WU Wien, Inits, ARC Seibersdorf, MSG Systems
Sponsoren:	msg systems, Siemens, Sun microsystems GmbH, UTA Telekom AG, Wiener Städtische, Danube, Kratochvil Consulting KEG, Inits, NÖKBG, ARC Seibersdorf
Medienpartner:	Die Presse
EU Klassifikation:	Public Privat Partnership

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



GO! Gründerwettbewerb

Der Business Plan Wettbewerb versteht sich als Starthilfe für Österreichische Entrepreneur. Ziele der Offensive: die Aktivierung des Gründerpotentials, Optimierung des Geschäftskonzeptes im Hinblick auf Markttauglichkeit, Aufbau eines Kunden und Partnernetzwerks, Know How Transfer durch regionale Seminare sowie Workshops in der Gründerakademie der Erste Bank.

Der Preis wurde in 4 verschiedenen Kategorien vergeben: Technologie und Innovation, Handel und Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen,

Innovationszyklus:	Innovation to Market, Schnittstelle Forschung /Wirtschaft
Durchführung:	Jährlich seit 1998, Prämierung im Studio 44
Reichweite der Ausschreibung:	Bundesländer einzeln -> Österreichweit
Dotierung:	Insg. € 150.000
Anzahl der Preise:	Jeweils 10 Landessieger, je ein Bundessieger pro Kategorie, Ein Österreich-Gesamtsieger
Mehrwert Preisträger:	Konzentrierte Wissensvermittlung durch Expertenetzwerke, Unterstützung in der Planungsphase; Startkapital; Networking
Mehrwert Stakeholder:	Effektives Zielgruppenmarketing, Imagetransfer - Positionierung als Bank für Jungunternehmer; Aktivierung des Gründerpotentials
Zielgruppe:	Entrepreneure
Organsiator:	Erste Bank der Österreichischen Sparkassen AG
Partner, Träger:	WKO
Jurymitglieder:	-
Sponsoren:	KPMG, Frequentis, HALI Fun at work, sic, Service Center Geschäftslokale
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



i2b – Ideas to Business

Ursprünglich aus einer Bank Austria Zielgruppenmarketing Initiative hervorgegangen, ist i2b eine von der Privatwirtschaft, sowie der WKO getragene Gründer-Initiative, welche die Verwirklichung wirtschaftlich tragfähiger und innovativer Produkt- und Dienstleistungsideen zum Ziel hat. i2b wendet sich an Personen mit innovativen (zukunftsweisenden) Geschäftsideen aus allen Bereichen der Wirtschaft.

Jeder Teilnehmer erhält die Möglichkeit, seine Idee mit Unterstützung erfahrener Coaches, schrittweise zu einem umsetzungsfähigen Businessplan weiterzuentwickeln. Während des gesamten Wettbewerbs stehen Gründungs-, Finanz-, Rechts- und Innovationsexperten im Rahmen von Coaching Seminaren mit ihrem Know-How beratend zur Seite und geben professionelles Feedback (vgl. www.i2B.at)

Innovationszyklus:	Innovation to Market, Schnittstelle Forschung /Wirtschaft
Durchführung:	
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Stufe 1: Je € 1.000.- (besten zehn Geschäftsideen) Stufe 2: Je € 2.000.- (besten zehn Grob-Businesspläne) Stufe 3: € 20.000.- (Gold); € 10.000 (Silber); € 5.000 (Bronze)
Anzahl der Preise:	Siehe Dotierung
Mehrwert Preisträger:	kostenloses, begleitendes Coaching durch Fachberater während der gesamten Planungsphase; Preisgeld; Networking
Mehrwert Stakeholder:	Aktivierung des Gründerpotentials, Networking Plattform für Jungunternehmer, Venture Capitalist, Business Angels
Zielgruppe:	Personen mit innovativen Geschäftsideen aus allen Bereichen der Wirtschaft
Organsiator:	I2B
Partner, Träger:	VA Tech, WKO, AWS
Jurymitglieder:	renommierte Unternehmerpersönlichkeiten, Wissenschaftler und Finanzexperten sowie Venture Capital Geber
Sponsoren:	McKinsey&Company, Price Waterhouse Coopers, ÖBB, Business School Vienna, SAP, ai informatics, IBM
Medienpartner:	ORF, Wirtschaftsblatt, MaCC
EU Klassifikation:	Public Privat Partnership

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Science4Life Venture Cup (Austria)

Der deutsche Science4Life Venture Cup ist Europas größter Businessplanwettbewerb für Biotechnologie, Life Sciences und Chemie.

Um auch österreichischen Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, sich mit der internationalen Life Sciences-Szene in der Geschäftsplanung zu messen, wurde mit den Veranstaltern von Science4Life Hessen die erste (Tirol) Österreich-Kooperation initiiert. Die österreichischen Teilnehmer, welche automatisch auch bei AdventureX einreichen, nehmen in Deutschland am Science4Life Venture Cup teil, erhalten jedoch in Tirol lokales Coaching.

Das Ziel ist es, den zukunftsweisenden und marktgerechten Verwertungsgedanken bei ForscherInnen weiter zu etablieren.

Innovationszyklus:	Innovation to Market, Schnittstelle Forschung /Wirtschaft
Durchführung:	Jährlich
Reichweite der Ausschreibung:	Tirol -> Europaweit
Dotierung:	Insg. € 75.000, Erster Preis € 30.000 Startkapital
Anzahl der Preise:	Konzeptstufe 10 Preise, Business Plan Stufe Prämierung der besten 10 (Gründerworkshop plus Startkapital für die besten 5)
Mehrwert Preisträger:	kostenloses, begleitendes Coaching durch Fachberater während der gesamten Planungsphase; Preisgeld; regionales sowie internationales Networking
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung des Life Science Standorts Tirol
Zielgruppe:	ForscherInnen der Innsbrucker Universitäten und branchenrelevante KMU-Forschung
Organsiator:	Hessische Landesregierung (Science4Life), CAST (Center for Academic Spin-offs Tyrol)
Partner, Träger:	Life Sciences Tirol (HITT - health information technologies tirol, KMT - Kompetenzzentrum Medizin Tirol, projekt.service.buero der Universität Innsbruck)
Jurymitglieder:	-
Sponsoren:	Aventis, Dechema e. V., Verband der Chemischen Industrie (VCI)
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	universitäre und außeruniversitäre Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Innovationszyklus – Stage 5

Innovationen / Umsetzung und Anwendung von Innovationen

Die fünfte Stufe des Innovationszyklus umfaßt Preise welche Unternehmen / Forschungsinstitutionen, Communities oder Projektgruppen auszeichnen, welche Innovationen bereits auf den Markt gebracht haben.

Innovationen, welche sich durch die Neuheit des Produktes, des Verfahrens oder der Dienstleistung, dem daraus resultierende Nutzen, den Marktchancen, dem Volkswirtschaftlichen Nutzen als auch den Einsetzungsmöglichkeiten der Innovation auszeichnen. Herausragende First to Market Entwicklungen, werden so einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt, zumal die Preisverleihungen dieser Auszeichnungen meist recht öffentlichkeitswirksam inszeniert sind.

ARC Award
Energie Genie Preis OÖ
fast forward award STMK
Innovations- und Forschungspreis Kärnten
Innovationspreis Oberösterreich
Innovationspreis Vorarlberg
Karl Ritter von Ghega-Preis NÖ
Leonardo
Mecur Innovationspreis Wien
Neptun Wasserpreis
Phönix Einfall statt Abfall
Porsche-Preis der TU Wien
Salzburger Innovationspreis
Staatspreis für Innovation
Technologie und Wirtschaft in OÖ
Tiroler Innovationspreis



ARC Award

Die Austrian Research Centers zeichnen mit dem Award besondere Leistungen ihrer MitarbeiterInnen in den Kategorien Forschungsmanagement (2002 neu dazugekommen), Wirtschaft und Wissenschaft. Damit soll dem Gedanken der wirtschaftsnahen Forschung verstärkt Rechnung getragen werden.

Innovationszyklus:	Umsetzung/ Anwendung von Innovationen
Durchführung:	Jährlich, im Rahmen eines Festaktes im Rathaus Wien, Hofburg..., mit honorigen Vertretern der Politik und Wissenschaft
Reichweite der Ausschreibung:	Austrian Research Centers
Dotierung:	
Anzahl der Preise:	Je ein Preis pro Kategorie
Mehrwert Preisträger:	Öffentliche Anerkennung der wissenschaftlichen Arbeit
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung des internen Focus wirtschaftsnaher Forschung; Mitarbeiterbindung; Kommunikation von ARC Innovationen an die Öffentlichkeit; Präsentation des Leistungsspektrums
Zielgruppe:	Projektgruppen der Austrian Research Centers
Organsiator:	Austrian Research Centers Seibersdorf
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	-
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Außeruniversitäre Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Energie Genie Preis OÖ

Der Preis, der im Rahmen der Welser Energiesparmesse verliehen wird, zeichnet innovative Produkte aus, die bereits Lösungen am Energiesparmarkt darstellen und auf der Messe ausgestellt werden. Kriterien bei der Auswahl sind Innovation, Energieeinsparung und Neuheitsgrad in den Kategorien Haustechnik, Sonnenkollektoren, Biomasseheizung, Bauprodukte

Vom OÖ Energiesparverband werden noch weitere Preise (Die schönsten Niedrigenergiehäuser, Solar Landesliega, Energy Globe Award OÖ) zur Stärkung der Kompetenzen rund um ökologisches nachhaltiges Wirtschaften in OÖ organisiert.

Solar Landesliega sowie Energy Globe Award OÖ werden beide im Rahmen eines Festaktes im Landhaus OÖ ausgezeichnet.

Der Energy Globe Award wird vom OÖ Energiesparverband inhaltlich mitbetreut. Siehe Energy Globe Award.

Informationen über Preisträger sowie Fotos der Verleihungen siehe <http://www.esv.or.at/aktuelles/wettbewerbe/index.htm>

Innovationszyklus: Umsetzung/ Anwendung von Innovationen

Reichweite der Ausschreibung: Auf Oberösterreich beschränkt

Zielgruppe: Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in OÖ;
Solar Landesliega (Gemeinden)

Organsiator: OÖ Energiesparverband

Partner, Träger: BMLFUW, Land Oberösterreich, Welser Messe International GmbH

Jurymitglieder: Fachjury

Sponsoren: -

Medienpartner: -

EU Klassifikation: Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



fast forward award - Stmk

Der fast forward award ist der steirische Landesbewerb zum Staatspreis für Innovation. Der Steirische Technologiepreis wird an Unternehmen verliehen, die technische Neuerungen entwickelt und über die Landesgrenzen hinaus zum Einsatz gebracht haben.

Der Wettbewerb teilt sich in vier Kategorien (Kleinstunternehmen, Kleinbetriebe, Mittlere Unternehmen, Großbetriebe). Bewertet werden Innovation, Nutzen, der Grad der Internationalisierung und der Markterfolg des Produktes. Jene 12 Unternehmen (4 aus jeder Gruppe), die es in die Endausscheidung schaffen, werden mittels Firmenportraits in der ORF Sendung ‚Steiermark Heute‘ der Öffentlichkeit vorgestellt.
(vgl. <http://ffa.at>)

Innovationszyklus:	Umsetzung/ Anwendung von Innovationen
Durchführung:	Jährlich, seit 1995; Verleihung in der Helmut-List-Halle Graz mit TV Übertragung
Reichweite der Ausschreibung:	Steiermark -> Sieger Staatspreis für Innovation
Dotierung:	Insg. € 40.000, Categoriesieger je € 10.000
Anzahl der Preise:	Ein Preis in jeder der vier Kategorien
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, starke mediale Präsenz mit Firmenportrait, Networking mit steirischen Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Technologie
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung des Innovationspotentials sowie des Wirtschaftsstandortes Steiermark, Imagetransfer (Innovativität) auf Sponsoren, Networkingplattform, Lenkung des öffentlichen Interesses auf Wissenschaft/ Innovation
Zielgruppe:	Innovative Unternehmen, Forschungsgruppen mit Sitz oder Betriebsstätte in der Steiermark
Organsiator:	Steirische Wirtschaftsförderung (SFG)
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	UTA Telekom AG, RFTE, CN Systems - Medizintechnik GmbH, WK Steiermark, SFG, FH Joanneum Austria, Industriellenvereinigung, FFF, ORF Steiermark
Sponsoren:	UTA Telekom AG
Medienpartner:	ORF Steiermark, Kleine Zeitung
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Innovations- und Forschungspreis Kärnten

Der Innovations- und Forschungspreis Kärnten ist der kärntner Landesbewerb zum Staatspreis für Innovation.

Entscheidungskriterien bei der Vergabe des Preises sind die Neuheit des Produktes, des Verfahrens oder der Dienstleistung, der daraus resultierende Nutzen, die Marktchancen, der volkswirtschaftliche Effekt, positive Umweltauswirkungen sowie die Bedeutung des Innovations- und Forschungspreises für das teilnehmende Unternehmen

Kategorien: Kleinunternehmen, Mittlere Unternehmen, Großunternehmen, Unternehmen im Bereich Informationstechnologie und Telematik.

Innovationszyklus:	Umsetzung/ Anwendung von Innovationen
Durchführung:	Jährlich, seit 1990; Verleihung im Technologiepark Villach
Reichweite der Ausschreibung:	Kärnten -> Sieger Staatspreis für Innovation
Dotierung:	Insg. € 21.600
Anzahl der Preise:	Ein Sieger in jeder Kategorie
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, Positive PR, Networking mit Kärntner Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Technologie
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung des Innovationspotentials sowie des Wirtschaftsstandortes Kärnten, Networkingplattform, Lenkung des öffentlichen Interesses auf Wissenschaft/ Innovation
Zielgruppe:	Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Kärnten
Organsiator:	Kärnter Landesregierung, ab 2004 Carinthian Tech Research GmbH
Partner, Träger:	Carinthian Tech Research GmbH
Jurymitglieder:	Funder Industrie GmbH, Carinthian Tech Research GmbH, Universität Klagenfurt, Büro 1, INFINEON Technologies Villach AG, Fleischmann & Petschnig Dachdeckungs GmbH & CoKG, LH Stellvertretung Kärnten, Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds, Universität Klagenfurt, Technischen Universität Wien
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Innovationspreis Oberösterreich

Der Innovationpreis OÖ ist der oberösterreichische Landesbewerb zum Staatspreis für Innovation.

Entscheidungskriterien bei der Vergabe des Preises sind die Neuheit des Produktes, des Verfahrens oder der Dienstleistung, der daraus resultierende Nutzen, die Marktchancen, als auch die Einsetzungsmöglichkeiten der Innovation.

Der Preis will ein Gradmesser für die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit oberösterreichischer Unternehmen sein.

Innovationszyklus:	Umsetzung/ Anwendung von Innovationen
Durchführung:	Jährlich, seit 1994; Verleihung im ORF Landesstudio OÖ durch LH Pühringer
Reichweite der Ausschreibung:	OÖ -> Sieger Staatspreis für Innovation
Dotierung:	1. Platz € 7.000; 2. Platz € 3.500; 3. Platz € 1.750; Ein Sonderpreis € 3.500 an ein KMU -> Staatspreis
Anzahl der Preise:	Drei Hauptpreise, ein Sonderpreis, sowie zahlreiche Auszeichnungen
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, Positive PR, Networking mit oberösterreichischen Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Technologie
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung des Innovationspotentials sowie des Wirtschaftsstandortes OÖ, Networkingplattform, Lenkung des öffentlichen Interesses auf Wissenschaft/ Innovation
Zielgruppe:	Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in OÖ
Organsiator:	OÖ Technologie- und Marketing GesmbH (TMG)
Partner, Träger:	WK OÖ – Sparte Industrie, Land OÖ Wirtschaftsressort
Jurymitglieder:	
Sponsoren:	Sparkasse OÖ, Wacker Siltronic AG
Medienpartner:	ORF Oberösterreich, OÖ Rundschau
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Innovationspreis Vorarlberg

Der Innovationpreis Vorarlberg ist der vorarlberger Landesbewerb zum Staatspreis für Innovation.

Der Preis will ein Gradmesser für die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit vorarlberger Unternehmen sein.

Innovationszyklus:	Umsetzung/ Anwendung von Innovationen
Durchführung:	Jährlich
Reichweite der Ausschreibung:	Vorarlberg -> Sieger Staatspreis für Innovation
Dotierung:	
Anzahl der Preise:	
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, Positive PR, Networking mit vorarlberger Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Technologie
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung des Innovationspotentials sowie des Wirtschaftsstandortes Vorarlberg, Networkingplattform, Lenkung des öffentlichen Interesses auf Wissenschaft/ Innovation
Zielgruppe:	Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Vorarlberg
Organsiator:	Land Vorarlberg
Partner, Träger:	WK Vorarlberg
Jurymitglieder:	Erne-Fittings GmbH, Land Vorarlberg, WK Vorarlberg, Lingenhöhle Technologies, RSB-Schalungstechnik GmbH, Fachhochschule Vorarlberg, New Logic, Arbeiterkammer Vorarlberg
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Karl Ritter von Ghega-Preis NÖ

Der Karl Ritter von Ghega Preis ist der niederösterreichische Landesbewerb zum Staatspreis für Innovation.

Der Preis versteht sich als eine Maßnahme Innovationen in NÖ zu unterstützen und wendet sich an Verfahren des Investitions- oder Gebrauchsgüterbereiches (Neuheiten in der Medizintechnik, der Umwelttechnik oder Produkte aus dem Sport- und Freizeitbereich, Informations- und Kommunikationstechnik etc.) sowie innovative Dienstleistungen sofern diese im Zusammenhang mit neuen Technologien angeboten werden.

Ziel: Anhand der eingereichten und ausgezeichneten Firmenprojekte wird den Medien, der Öffentlichkeit und anderen Unternehmen gezeigt, wie entwicklungsstark niederösterreichische Betriebe sind und dass Innovation der Motor einer betrieblichen Weiterentwicklung ist. (vgl. <http://www.wko.at/wknoe/uns/tip/service/richtlinien.pdf>)

Innovationszyklus:	Umsetzung/ Anwendung von Innovationen
Durchführung:	Jährlich, Festliche Verleihung im Kloster Und, Krems
Reichweite der Ausschreibung:	Niederösterreich -> Sieger Staatspreis für Innovation
Dotierung:	Karl Ritter von Ghega Preis € 10.000
Anzahl der Preise:	Ein Karl Ritter von Ghega Preis, Fünf weitere Innovations-Hauptpreise
Mehrwert Preisträger:	Öffentliche Prämierung, Kurzportrait und Interview mit Siegern im ORF NÖ, Networking mit niederösterreichischen Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Technologie
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung des Innovationspotentials sowie des Wirtschaftsstandortes NÖ, Networkingplattform, Lenkung des öffentlichen Interesses auf Wissenschaft/ Innovation
Zielgruppe:	Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in NÖ
Organsiator:	TIP – Technologie und Innovationspartner
Partner, Träger:	WKO, Land Niederösterreich
Jurymitglieder:	PMT Zyklontechnik, Josef Welser OHG Profilier- und Stanztechnik, Pollmann Austria OHG, Institut für Feinwerktechnik, FFF, Forschungsinstitut für technische Physik, ARC Seibersdorf, WK NÖ - Unternehmensservice, NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds
Sponsoren:	Seit 2003: EVN NÖ, Niederösterreichische Nachrichten
Medienpartner:	Seit 2003: ORF NÖ, Niederösterreichische Nachrichten (Sonderbeilage)
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



LEONARDO

Hauptkategorien: Technological Innovation, Innovative Services, Internal Improvements;
Spezialpreise in den Kategorien: e-business, Smart&Simple, Visionary Ideas

Innovationszyklus: Umsetzung / Anwendung von Innovationen
Durchführung: Jährlich, seit 1997; Verleihung in der Pyramide Vösendorf
Reichweite der Ausschreibung: Konzerninterner Preis, VA TECH

Dotierung:

Anzahl der Preise:

Mehrwert Preisträger: Anerkennung,

Mehrwert Stakeholder: Mitarbeiterbindung, Steigerung des internen Entwicklungs-
und Innovationspotentials,

Zielgruppe: Alle 18.000 MitarbeiterInnen des VA TECH Konzerns

Organsiator: VA TECH

Partner, Träger:

Jurymitglieder: -

Sponsoren: -

Medienpartner: -

EU Klassifikation: Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Mecur Innovationspreis Wien

Der Mercur Innovationspreis Wien ist der wiener Landesbewerb zum Staatspreis für Innovation.

Der Preis zeichnet jene Unternehmen aus, die neue, innovative Produkte auf den Markt gebracht haben oder die neue Technologien, die einen wesentlichen Technologiesprung darstellen, im eigenen Betrieb einsetzenTechnologien angeboten werden.

Mit dem MERCUR werden Produkt- und Verfahrensinnovationen ausgezeichnet. Die eingereichten Produkte müssen bereits auf den Markt gebracht, Verfahren im Echtbetrieb bewährt sein. Projekte, Erfindungen und Prototypen werden nicht berücksichtigt. Der überwiegende Teil der Wertschöpfung der Neuerung muss in Wien erzielt werden (vgl. <http://wko.at/wien/mercur>)

Innovationszyklus:	Umsetzung/ Anwendung von Innovationen
Durchführung:	Jährlich, seit 1986; feierlicher Festakt im Tech Gate Vienna
Reichweite der Ausschreibung:	Wien -> Sieger Staatspreis für Innovation
Dotierung:	Hauptpreis € 8.500, sowie zwei weitere Hauptpreise, 27 weitere Auszeichnungen
Anzahl der Preise:	
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, Öffentliche Prämierung, Positive PR, Networking mit wiener Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Technologie
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung des Innovationspotentials sowie des Wirtschaftsstandortes Wien, Networkingplattform, Lenkung des öffentlichen Interesses auf Wissenschaft/ Innovation
Zielgruppe:	Mitgliedsunternehmen der Wirtschaftskammer Wien
Organsiator:	Wirtschaftskammer Wien
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	ARC Seibersdorf, BIT, Marketing- und Exportberater, Unternehmens- und IT-Berater, Ingenieurkonsulent für Elektrotechnik
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



NEPTUN Wasserpreis

Der Preis, der in verschiedenen Kategorien vergeben wird, soll die Bedeutung des Wassers für die Natur, Umwelt und für den einzelnen Menschen sowie für die Produktion von Wirtschaftsgütern verdeutlichen sowie den sorgsamem und auch innovativen Umgang mit dem Gut Wasser fördern.

Ziel Kategorie WasserSchutz: Schutz, Reinhaltung der österr. Gewässer, Ausbau natürlicher Lebensräume im und um Wasser

Ziel Kategorie WasserTechnik: Sorgsamer Umgang mit Wasser durch technische Innovation. Wassersparen, Abwasserreinigung, Klärschlammproblematik, Grundwasserschutz, Wasser Recycling

Ziel Kategorie WasserKreativ: Unterstreichung der Bedeutung von Kunst und Kultur in Bezug auf Wasser.

Ziel Kategorie WasserBild: Fotowettbewerb um hohe Publizität für die Medienarbeit des NEPTUN zu erlangen

Innovationszyklus: Umsetzung / Anwendung von Innovationen

Durchführung: Jährlich seit 1999

Reichweite der Ausschreibung: Österreichweit

Dotierung: Insg. € 18.000

Anzahl der Preise: Gold, Silber, Bronze pro Kategorie

Mehrwert Preisträger: Auszeichnung, Preisgeld

Mehrwert Stakeholder: Imagetransfer (Corporate Responsibility) auf Sponsoren, Bewußtseinsbildung Bedeutung / Schutz des Wassers

Zielgruppe: Vereine, Kommunen, Unternehmen aus Gewerbe, Industrie Handel und Wirtschaft, ebenso Privatpersonen

Organsiator operativ: Pro&Co

Partner, Träger: BMWA, BMLFUW, Österreichische Vereinigung für Gas und Wasser (ÖVGW), Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖVGW), Landesregierungen der Bundesländer

Jurymitglieder: BMLFUW, BMWA, EVN Wasser, Wiener Wasserwerke, NFI, Umwelthanwaltschaft, Kommunalkredit Austria AG, TU-Wien, ÖVGW, ORF, Young&Rubicam, Universum Magazin, Fotografin, Kunstmanagerin, Künstlerin, Maler-

Sponsoren: Teekanne Österreich GmbH, EVN Wasser, Kommunal Kredit AG Austria

Medienpartner: Die Presse

EU Klassifikation: Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Phönix – Einfall statt Abfall

Trotz eines hohen Standards der Abfallwirtschaft in Österreich gilt es, ungenützte Verwertungs- und Vermeidungspotenziale zu finden und zu nutzen und zugleich die Leistungen der Abfallwirtschaft nach außen zu kommunizieren, um die Bevölkerung für die Probleme in diesem Bereich zu sensibilisieren.

Der Preis soll Firmen und Privatpersonen die Möglichkeit zu geben, ihre zukunftsweisenden Projekte und Ideen zur Abfallwirtschaft zu präsentieren, von technischen Neuerungen bis hin zu kreativen Kommunikationskonzepten. Auszeichnungswürdig sind sowohl bereits umgesetzte Projekte als auch Konzepte oder Ideen. Hauptbeurteilungskriterien sind Innovationscharakter und abfallwirtschaftliche Relevanz (vgl. <http://e2ie2i.at/var1.php?newsID=4846>)

Innovationszyklus:	Umsetzung / Anwendung von Innovationen, Ideenfindung
Durchführung:	Jährlich, seit 1999
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Insg. € 8.000
Anzahl der Preise:	Gold, Silber, Bronze
Mehrwert Preisträger:	Öffentliche Auszeichnung, Preisgeld
Mehrwert Stakeholder:	Imagetransfer (Corporate Responsibility) auf Sponsoren, Problembewußtseinsbildung bei der Bewältigung abfallwirtschaftlicher Probleme
Zielgruppe:	Vereine, Kommunen, Unternehmen aus Gewerbe, Industrie Handel und Wirtschaft, ebenso Privatpersonen
Organsiator:	BMLFUW, Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖVGW)
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband, 2x BMLFUW, Technisches Büro Jägerhuber, Verpackungsverwertung GmbH, Österreichischer Kunststoffkreislauf AG, Verband Österreichische Entsorgungsbetriebe, Kommunal Kredit AG Austria, Land Steiermark, Österreichischer Kunststoffkreislauf AG, Saubermacher Dienstleistungs AG, Verband Österreichische Entsorgungsbetriebe, Verpackungsverwertung GmbH, Zeitschrift ‚Umweltschutz‘
Sponsoren:	
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Porsche-Preis der TU Wien

Der Prosche Preis wir als Auszeichnung für Automobiltechniker, deren technische Innovationen die Entwicklung des Automobils nachhaltig beeinflussen, verliehen.

Der Preis welcher von der Familie Piech/ Porsche gestiftet wurde, wird durch den Senat der TU Wien auf Vorschlag des jeweiligen Auswahlkomitees gemäß der zugehörigen Verordnung des Senats vergeben

Forschungszyklus:	Umsetzung / Anwendung von Innovationen
Durchführung:	Alle 2 Jahre
Reichweite der Ausschreibung:	Österreich, Europa
Dotierung:	€ 50.000
Anzahl der Preise:	Ein Preis, in Ausnahmefällen teilbar
Mehrwert Preisträger:	Höchstdotierte Techniker Ehrung der Welt, Öffentliche Auszeichnung
Mehrwert Stakeholder:	Imagetransfer (Innovativität, herausragende technische Leistung) auf den Auslober des Preises, Positive Publicity
Zielgruppe:	Ingenieure, die besondere Leistungen auf dem Gebiet der Kraftfahrzeugentwicklung in Europa erbracht haben
Organisator:	TU Wien
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	Senat der TU Wien, Mitglieder der Familie Piech / Porsche
Sponsoren:	Porsche Holding Salzburg, Porsche AG Stuttgart
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Salzburger Innovationspreis

Der Salzburger Innovationspreis ist der salzburger Landesbewerb zum Staatspreis für Innovation.

Wichtig für die Verleihung des Innovationspreises sind volkswirtschaftliche Effekte (Schaffung von Arbeitsplätzen, Kooperationen, Technologietransfer, Exportsteigerung usw.) sowie ökologische Effekte. Außerdem werden Erfolge auf den Absatzmärkten wie die Öffnung und Vertiefung von neuen Marktsegmenten oder das Erkennen von Trends mit Pluspunkten honoriert. (vgl. www.innovationservice.at)

Kategorien: Kleinstunternehmen, KMUs, Industrieunternehmen, Sonderkategorie Unternehmenskooperationen

Innovationszyklus:	Umsetzung/ Anwendung von Innovationen
Durchführung:	Jährlich, seit 1990; Verleihung im Rahmen einer Galanacht im Hangar 7, Airport Salzburg
Reichweite der Ausschreibung:	Salzburg -> Sieger Staatspreis für Innovation
Dotierung:	€ 3.000 für jeden Sieger einer Kategorie
Anzahl der Preise:	Drei Hauptpreise pro Kategorie, Ein Gesamtsieger
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, Öffentliche Prämierung, Sieger erhalten einen Spezialbeitrag in Salzburg ‚Heute‘, Networking mit salzburger Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Technologie
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung des Innovationspotentials sowie des Wirtschaftsstandortes Salzburg, Networkingplattform, Lenkung des öffentlichen Interesses auf Wissenschaft/ Innovation
Zielgruppe:	Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Salzburg
Organsiator:	Innovationservice Salzburg
Partner, Träger:	Land Salzburg, Wirtschaftskammer Salzburg
Jurymitglieder:	Salzburger Sparkasse AG, 2x Land Salzburg, Fachhochschule Salzburg, FFF, Siemens AG Österreich, Magistrat Salzburg
Sponsoren:	Salzburger Sparkasse, Stadt Salzburg, Stieglbrauerei zu Salzburg GmbH, Casino Salzburg, Fahrschule Koch, Georg Pappas Automobil AG, Golfclub Salzburg Eugendorf-Fuschl-Rif, KEY-WI MUSIC, Kunstgärtnerei Doll, Leube Baustoffe, ORF Salzburg, Salzburger Nachrichten
Medienpartner:	
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Staatspreis für Innovation

An diesem zweistufigen Wettbewerb können österreichische Unternehmen teilnehmen, die innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickelt und auf den Markt gebracht haben. Seit 2002 sind nach den EU-Kriterien nur KMUs zugelassen. Die Umsetzung der Innovation sollte weitgehend abgeschlossen sein, zumindest erste Erfahrungen über die Auswirkungen der Innovation sollten bereits vorliegen.

Kriterien für die Auswahl des Siegerunternehmens, aus dem Kreis der nominierten neun Landessieger sind Innovationsgrad, Volkswirtschaftliche Effekte, Marktchancen, Nutzen, als auch ökologische Effekte

Innovationszyklus:	Umsetzung/ Anwendung von Innovationen
Durchführung:	Jährlich, seit 1980, Gala "Sternstunden der Innovation" im Wiener Odeon Theater
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Sieger: Philharmoniker-Münzen im Wert von € 7.500; Sachpreise, Trophäe,
Anzahl der Preise:	Ein Staatspreis, staatliche Anerkennung und Urkunden für die weiteren acht Landessieger
Mehrwert Preisträger:	Prämierung mit intensivem Media Coverage, Networking mit Entscheidungsträgern der Österreichischen Politik, Wirtschaft, Technologie
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung des Innovationspotentials sowie des Wirtschaftsstandortes Österreich, Networkingplattform, Lenkung des öffentlichen Interesses auf Wissenschaft/ Innovation
Zielgruppe:	Sieger der Innovationspreis Landesbewerbe
Organsiator:	AWS
Partner, Träger:	BMWA, FFF, OENB, WKO
Jurymitglieder:	stv. Leiter EU Kommission, OENB, Hernstein International Management Institute, CN Systems - Medizintechnik GmbH, IV, ORF, WKO, BMWA, ARC Seibersdorf, UTA Telekom AG, FFF
Sponsoren:	UTA Telekom AG
Medienpartner:	Kurier, Die Presse (ab 2004)
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Technologie und Wirtschaft in OÖ

Der Wettbewerb soll die fächerübergreifende Auseinandersetzung mit Technologien, Innovation, Forschung und Wissenschaft in der Wirtschaft fördern, aber auch bereits existierende Projekte an HTL, AHS und höher bildenden Schulen öffentlich zu machen.

Bewertet wird: bereits stattfindende projektbezogene Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Kreativität und Originalität, Technischer Innovationsgrad, Reale Umsetzbarkeit, Vorteile und Nutzen der Projektidee.

Eingereicht werden können aktuelle Matura-, Diplom- und Fachbereichsarbeiten, Einzel- bzw. Gruppenarbeiten sowie Unterrichtsprojekte aus folgenden Kategorien: EDV, Automatisierung/ Maschinenbau, Kunst und Technik, Chemische Betriebstechnik, Energietechnik sowie Brennstoffzelle, Neue Werkstoffe, BWL/Marketing, VWL/Wirtschaftskunde, Naturwissenschaften

Innovationszyklus:	Ideenwettbewerb, Innovationen, Schnittstelle Technologie/ Wirtschaft
Durchführung:	Seit 2001, unter jährlicher Modifikation (Spezifizierung) Der Zielgruppen; Verleihung im Rahmen der Technologietage OÖ
Reichweite der Ausschreibung:	Oberösterreich
Dotierung:	Insgesamt € 10.500; 1. Platz € 500, 2. Platz € 300, 3. Platz € 200
Anzahl der Preise:	Je 1., 2., 3. Platz der oben ausgewiesenen Kategorien; sowie in der Sonderkategorie Technische Projektarbeit an AHS; zusätzlich ein Preis ‚Projektstärkste Schule‘
Mehrwert Preisträger:	Öffentliche Anerkennung;
Mehrwert Stakeholder:	Auseinandersetzung mit F&E, Innovation und Wirtschaft in Schulen; Imagetransfer (Innovativität, Wissenschaft/ Wirtschaft) auf den Sponsor des Preises
Zielgruppe:	SchülerInnen (9.-13.Schulstufe) an HTL, AHS sowie Berufsbildenden höheren Schulen
Organsiator:	Technologie und Marketinggesellschaft (TMG)
Partner, Träger:	WK OÖ, Technologieland OÖ (Land OÖ), Landesschulrat OÖ
Jurymitglieder:	
Sponsoren:	Oberbank
Medienpartner:	Oberösterreichische Nachrichten
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor, Schul- und Ausbildungsbereich

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Tiroler Innovationspreis

Der Tiroler Innovationspreis ist der tiroler Landesbewerb zum Staatspreis für Innovation. Relevant für die Verleihung des Innovationspreises sind Innovationsgrad, erfolgreiche Markteinführung bzw. künftige Marktchancen des Produkts/ der Dienstleistung (bzw. erfolgreiche Umsetzung im Betrieb) Auswirkung der Innovation auf das Unternehmen sowie die unternehmerische Umwelt (Arbeitsplätze, Umwelt, etc.)

Ziel des Preises ist die Stimulierung marktgerechter Innovationen und die Stärkung des Innovationspotentials, des Wirtschaftsstandortes Tirol.

Kategorien: Unternehmen bis zu 9 Mitarbeiter bzw. Einzelerfinder, KMUs, Unternehmen ab 50 Mitarbeiter
(vgl. www.tiroler-innovationspreis.at)

Innovationszyklus: Umsetzung/ Anwendung von Innovationen

Durchführung:

Reichweite der Ausschreibung: Tirol -> Sieger Staatspreis für Innovation

Dotierung: Insgesamt € 15.000; € 5.000 pro Kategorie

Anzahl der Preise: Ein Hauptpreis pro Kategorie

Mehrwert Preisträger: Preisgeld, Öffentliche Prämierung mit Media Coverage, Networking mit tiroler Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Technologie

Mehrwert Stakeholder: Stärkung des Innovationspotentials sowie des Wirtschaftsstandortes Tirol, Networkingplattform, Lenkung des öffentlichen Interesses auf Wissenschaft/ Innovation

Zielgruppe: Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Tirol

Organsiator: Wirtschaftskammer Tirol, Sparte Industrie

Partner, Träger: Land Tirol

Jurymitglieder: ORF Tirol, Industriellenvereinigung, Land Tirol, Tiroler Zukunftsstiftung, Unternehmensberater, Universität Salzburg, Med-El GesmbH, Wifi Tirol, Tech-Tirol GmbH, Swarovski

Sponsoren: -

Medienpartner: ORF Tirol

EU Klassifikation: Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Innovationszyklus – Stage 6

Benchmarking / Breite Anwendung von Innovationen

Der Unterscheidungsgrad zur vorhergehenden Kategorie ‚Umsetzung und Anwendung von Innovationen‘ ist ein durchaus schmaler, da es sich auch hier um Preise handelt, welche Unternehmen auszeichnen, die Innovationen bereits umgesetzt haben.

Der Fokus hier liegt allerdings auf Benchmarks, auf der herausragenden Umsetzung bereits breiter angewandter Innovationen, innovativer Konzepte oder Baustoffe, Technologien. Diese Preise und Auszeichnungen werden verliehen, wenn nicht nur die Innovativität eines Unternehmens sondern die Art der Umsetzung oder die makroökonomischen Folgen beispielgebend sind.

Accent on the Future
Altbau der Zukunft
Adolf Loos Staatspreis Design
Arbeitsplätze durch Innovation
Computer Animation Young-Infoscreen Award
Energy Globe Award
Europrix TTA
Holzfenster der Zukunft
Intelligente Anwendungen Nachwachsender Rohstoffe
Meilenstein - Dr. Erwin Pröll Zukunftspreis
Multimediastaatspreis
Neubau der Zukunft
Steirischer Holzbaupreis

Accent on the Future

Eine Innovationsoffensive, die vorbildhafte österreichische Unternehmen hervorheben will, die heute bereits zukunftssträchtige Trends realisiert haben.

Ziel der Initiative ist es, der Öffentlichkeit anhand von Best-Practice Beispielen Erfolgsfaktoren für den nachhaltigen Wachstumserfolg aufzuzeigen, und damit anderen Unternehmen Impulse für die Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu geben.

Kriterien / Kategorien für die Auswahl der Best-Practice Modelle:
Kunden-Fokus, Mitarbeiter-Fokus, Organisations-Fokus

Innovationszyklus:	Anwendung innovativer Konzepte
Durchführung:	Erstmalig 2004, Prämierung im Haus der Industrie
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit, alle Branchen, alle Unternehmen
Dotierung:	€ 0 / Image
Anzahl der Preise:	Präsentation der besten drei Best-Practice Modelle
Mehrwert Preisträger:	Positive Publicity, Möglichkeit des Networking
Mehrwert Stakeholder:	Innovativität der Preisträger wird als Mehrwert auf Initiatoren übertragen. Networking unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft.
Zielgruppe:	Innovative Unternehmen aller Branchen, jeder Größe
Organisator:	Accenture GmbH
Partner, Träger:	Industriellenvereinigung
Nominierungskomitee & Jury:	Accenture GmbH, Industriellenvereinigung, bm:vit, Gallup Institut, Berndorf, BMWA, BACA, FFF
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Privatwirtschaft, Interessensvertretung Industrie

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Altbau der Zukunft

Mit der Ausschreibung von FTE- Projekten zum Themenschwerpunkt Althausanierung sollen die Grundlagen geschaffen werden sowohl für eine deutliche Verbesserung des Wohnkomforts und der nachhaltigkeitsbezogenen Kriterien im Bereich des Mehrfamilienwohn-, Büro- und sonstigen Nutzbaus als auch für die Entwicklung qualitativ hochwertiger Sanierungspakete im Bereich des Einfamilienhauses. Im Mittelpunkt steht die Generierung innovativer und zukunftsweisender Projekte zur Erreichung der Zielsetzungen der Althausanierung.

Mit dem Wettbewerb "Altbau der Zukunft" wurden bereits fertig sanierte Altbauten mit hohem Vorbildcharakter prämiert. (vgl. <http://www.hausderzukunft.at/ausschreibung.htm>)

Forschungszyklus:	Breitenwirksame Anwendung innovativer Konzepte
Durchführung:	
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Insgesamt € 14.535,-
Anzahl der Preise:	
Mehrwert Preisträger:	Katalog, Internetauftritt, Image
Mehrwert Stakeholder:	Förderung der Nachhaltigkeit im Wohn- und Nutzbau
Zielgruppe:	Private Bauträger
Organsiator:	Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)
Partner, Träger:	bm:vit, FFF
Jurymitglieder:	Genossenschaft Information Baubiologie, Bundesamt für Energie CH, O.Ö. Energiesparverband, Energie & Umwelt GmbH, Energie-Tirol, Baukünstler in Bregenz, Spektrum GesmbHf
Sponsoren:	bm:vit
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Public Private Partnership

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Adolf Loos Staatspreis Design - (Joseph Binder Award)

Zusammensetzung der Preise:

Kategorie Produktgestaltung (Konsumgüter und Investitionsgüter) als Staatspreis Design und Adolf Loos Design Preis, in der Kategorie 'Experimentelles Design' als Förderungspreis des Bundeskanzleramtes und in der Kategorie 'Räumliche Gestaltung' als Joseph Binder Award.

Ziel der Preise: Steigerung des Design-Bewusstseins in Wirtschaft und Öffentlichkeit. Betonung der hohen gesellschaftspolitischen und kulturellen Relevanz von Design auch für den Wirtschaftsstandort Österreich. Stärkung der Innovationskraft österreichischen Designs.

Innovationszyklus:	Professionelle Ausgestaltung von Innovationen für die Wirtschaft
Durchführung:	Alle zwei Jahre (zuletzt 03) mit Preisverleihung sowie Ausstellung in der Designzone Looshaus
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Gesamtdotation € 32.000 / Image
Anzahl der Preise:	Je ein Staatspreis Konsumgüter/ Investitionsgüter, sowie zahlreiche Nominierungen, Joseph Binder Award (Gold, Silber, Bronze), Experimentelles Design (1 Förderungspreis, drei Anerkennungspreise, Auszeichnungen)
Mehrwert Preisträger:	Ausstellung in der Designzone Looshaus, Katalog, Media Coverage,
Mehrwert Stakeholder:	Übertragung des Mehrwerts Innovativität / Design, Verdichtung einer Design Plattform in Österreich
Zielgruppe:	Designer bzw. innovative Auftraggeber mit Sitz in Österreich
Organsiator:	Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, BMWA
Partner, Träger:	BKA, Design Austria, Österreichische Designstiftung
Jurymitglieder:	Design-Theoretikerin (A), Designer (SF), Interaction Architect (GB), Swarovski Optik KG, Design Report (D)
Sponsoren:	-
Medienpartner:	ORF Wien heute
EU Klassifikation:	Public Privat Partnership

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Arbeitsplätze durch Innovation

Die Aktion "Arbeitsplätze durch Innovation" soll die positiven Arbeitsmarkteffekte von Innovation und Forschung aufzeigen und Firmen auszeichnen, die im Rahmen ihrer Forschungs- und Entwicklungsarbeit Arbeitsplätze schaffen und sichern.

Kriterien für die Auszeichnung sind daher die Steigerung der Mitarbeiterzahlen, aber auch die Arbeitsplatzqualität, Frauenförderungsmaßnahmen oder das Engagement bei der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Die ausgezeichneten Unternehmen sollen als Benchmark für andere österreichischen Unternehmen herangezogen werden, um die Arbeitsmarkteffekte von F&E aufzuzeigen und zur Nachahmung anzuregen.

Innovationszyklus:	Breitenwirksame Anwendung innovativer Konzepte
Durchführung:	Jährlich, seit 2002; Auszeichnung in der Beletage (Florido Tower) im Rahmen eines Festaktes; Verleihung
Reichweite der Ausschreibung:	Zweistufiger Wettbewerb; Länderebene -> Österreichweit
Dotierung:	Eine Urkunde, ein Designerpreis von Swarovski; der Gesamtsieger zusätzlich einen Weiterbildungsscheck im Wert von € 5.000
Anzahl der Preise:	Landesieger; Drei Hauptpreise auf Bundesebene
Mehrwert Preisträger:	Öffentliche Auszeichnung, positive Publicity – Corporate Responsibility
Mehrwert Stakeholder:	Imagetransfer – „Der von Swarovski gestiftete Preis hat Symbolkraft und Beispielwirkung wie man als österreichisches Unternehmen mit Innovation und Investition internationale Bedeutung erlangen kann“ Benchmarking!
Zielgruppe:	Österreichische Unternehmen
Organsiator:	Arbeiterkammer, FFF
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	Wifo, Oesterreichische Nationalbank, Technische Universität Wien, Lemon42 (Sieger des Vorjahres), Die Presse, BMVIT, Kronen Zeitung, AK, FFF, Swarovski
Sponsoren:	-
Medienpartner:	Kronen Zeitung, Die Presse
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor, Interessensvertretung Arbeiter, Wissenschaftliche Community

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Computer Animation Young-Infoscreen Award

Der ÖKS Österreichischer Kultur-Service, INFOSCREEN Austria und Hewlett-Packard haben alle im Alter von 14 bis 25 Jahren zu diesem österreichweiten Computeranimationsfilm-Wettbewerb eingeladen, ihr Können, ihre Kreativität und ihren Einfallsreichtum anhand von selbst gestalteten Computeranimationen unter Beweis zu stellen.

Eingereicht werden können Einzel- oder Gruppenarbeiten, Projekte von Schulen, Fachhochschulen, Universitäten oder

Kategorien: »*INFOSCREEN-Animationen*« genau 20 Sek. – entspricht der Länge eines Spots auf INFOSCREEN; »*Kurz-Animationen*« kürzer als 20 Sek., z.B. für Handy und Palmtop, »*Mega-Animationen*« länger als 20 Sek.

Forschungszyklus:	Anwendung innovativer Konzepte
Durchführung:	Einmalig 2003, Verleihung im Rahmen eines Festaktes im Technischen Museum Wien
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	€ 0,- Sachpreise
Anzahl der Preise:	Preise in jeder Kategorie
Mehrwert Preisträger:	Animation zum Weitermachen, Sachpreise, Kontakteknüpfen mit potentiellen Arbeitsgebern
Mehrwert Stakeholder:	Imagetransfer (on-the-edge Technologien, Animationen) Recruitingmöglichkeit junger Talente, positiver Media Coverage
Zielgruppe:	Jugendliche, die sich mit 3D Animationen beschäftigen
Organsiator:	Infoscreen GmbH, Österreichischer Kulturservice
Partner, Träger:	BMBWK, AMC (advanced media training), Alias Wavefront, vertical*pre-production GmbH
Jurymitglieder:	Österreichischer Kulturservice, Kurier, Ars Electronica Center, Fa- k-effects, Universität für Angewandte Kunst, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Kunstgruppe Etoy
Sponsoren:	Hewlett Packard
Medienpartner:	Kurier
EU Klassifikation:	Public Privat Partnership

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Energy Globe Award – World Award for Sustainability

Der Energy Globe Award prämiiert die weltbesten Projekte, die dazu beitragen, die vier Grundelemente des Lebens zu schützen und damit unseren Planeten lebenswert zu erhalten.

Kategorie Erde: Projekte aus Energiepflanzen, Baumaterialien, Gebäude, Graue Energie, Verkehrswege, Brenn- und Rohstoffaufbringung und all jene Projekte

Kategorie Feuer: Projekte aus Energieaufbringung, Einsatz erneuerbarer Energieträger, Energieverteilung und -transport, Energienutzung, Energieoptimierung

Kategorie Wasser: Projekte aus Trinkwasseraufbringung, Brauchwasser, Bewässerung, Gewässerschutz, Schifffahrt, Abwasservermeidung/-entsorgung

Kategorie Luft: Projekte aus Klimaschutz, Optimierung von Verbrennungsvorgängen, Treibhausgasreduktion, Emissionsreduktion, In-door air quality

Kategorie Jugend: Alle Programme, Projekte, Aktivitäten und Initiativen (auch grenzüberschreitend) im Bildungsbereich (vom Kindergarten bis zur Hochschule), die darauf abzielen, das Umweltbewusstsein zu heben

Innovationszyklus:	Erfolgreiche Anwendung innovativer Konzepte
Durchführung:	Jährlich seit 2000; Verleihung im Rahmen der Energy Globe Gala (im ORF sowie international übertragen)
Reichweite der Ausschreibung:	Internationaler Wettbewerb, initiiert und organisiert in OÖ
Dotierung:	Insg. € 50.000; € 10.000 pro Kategorie
Anzahl der Preise:	Ein Hauptpreis für jede der fünf Kategorien, Auszeichnungen
Mehrwert Preisträger:	Positive PR, Exzellenter Media Coverage (ORF Gala, internationale Ausstrahlung), Internet Projektdokumentation
Mehrwert Stakeholder:	Starke Positionierung Oberösterreichs als Kompetenzzentrum für ökologisches, nachhaltiges Wirtschaften
Zielgruppe:	Unternehmen, Programme, Projekte, Aktivitäten
Organsiator:	Ing. Wolfgang Neumann (Energy Globe)
Partner, Träger:	BMLFUW, Land Oberösterreich, OÖ Energiesparverband, Staatssekretariat für Generationen, BMWA, WKO;
Jurymitglieder:	Club of Rome, Electrical Power Forschungsinstitut, European Renewable Energy Council, Sustainable Energy Authority, Development Alternatives, OÖ Energiesparverband
Sponsoren:	Eder Private Industries, Energie AG OÖ, BMW Group Austria
Medienpartner:	ORF, Kronen Zeitung
EU Klassifikation:	Public Private Partnership

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Europrix TTA

Der Europrix Top Talent Award ist ein europäischer Kontest für innovative Projekte und kreative Inhalte, der auf Initiative des BMWA gemeinsam mit der Europäischen Kommission ins Leben gerufen wurde. Angesprochen sind Studenten und junge Berufstätige, die Multimedia Kanäle und Plattformen verwenden.

Kategorien: Breitband/Online, DVD/Offline, Mobile Contents, Game Platforms, Interactive TV, Computer graphics Film and Video, Cross Media

Forschungszyklus:	Anwendung innovativer Konzepte
Durchführung:	Jährlich, seit 1998; Multimedia Verleihung im Technischen Museum Wien
Reichweite der Ausschreibung:	Europa und Israel
Dotierung:	Insgesamt € 10.000,- Sachpreise (Notebook)
Anzahl der Preise:	Ein Preis in jeder Kategorie und ein Gesamtsieger. Die besten 21 Teams werden darüber hinaus zu Events eingeladen und in den Katalog aufgenommen
Mehrwert Preisträger:	Top Talent Festival in Wien / Networking Möglichkeiten, Katalog / DVD, Promotion für weitere Festivals in Europa
Mehrwert Stakeholder:	Kontakte in die Multimedia Szene, Image, Förderung der Innovation im Bereich Multimedia
Zielgruppe:	Multimedia Talente (SchülerInnen, StudentInnen, Berufstätige)
Organsiator:	ICNM
Partner, Träger:	BMWA, Amma
Jurymitglieder:	Mobilkom Austria, FH Joanneum Austria, ORF Ö1
Sponsoren:	Mobilkom Austria, Sony DADC, Technisches Museum, Victorinox
Medienpartner:	ORF Ö1
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Holzfenster der Zukunft

Der Wettbewerb Holzfenster der Zukunft soll dazu beitragen, die Vorteile von Holzfenstern herauszuarbeiten und zu kommunizieren. Entsprechend sind die Anforderungen an Bewerber, Fenster mit folgenden Eigenschaften zu entwickeln:

Kriterien für die Vergabe des Preises: problemlose Lieferung und Montage, geringster Pflegeaufwand, kein Wartungsaufwand, firmenneutrales Einbau- und Montagesystem, systemische (ganzheitliche) Fensterwandkonstruktion, Veränderung oder auch Austausch des Elementes

Forschungszyklus:	Anwendung innovativer Konzepte
Durchführung:	Jährlich, seit 2003
Reichweite der Ausschreibung:	International
Dotierung:	Insgesamt € 30.000,-
Anzahl der Preise:	Hauptpreis, erster und zweiter Platz, Sonderpreis
Mehrwert Preisträger:	Bekanntheitsgrad der eigenen Idee steigern.
Mehrwert Stakeholder:	Imagesteigerung von Holzfenstern, sowie des Baustoffes Holz
Zielgruppe:	Holzfensterproduzierende Unternehmen
Organsiator:	Holzinnovationszentrum, Holzzeit Murau GmbH, SFG
Partner, Träger:	Forstabteilung der Landwirtschaftskammer, Pro:Holz
Jurymitglieder:	Griffnerhaus, Gaulhofer Fenster, Adler Lacke, Leder & Schuh AG, Holzforschung Austria, FFF, Holzcluster Steiermark
Sponsoren:	Adler Lacke, Gaulhofer Fenster, Holzwelt Austria, SFG, Murauer Bier, Leitz, Stadt Murau, Tourismusverband Murau, Leder und Schuh AG, BMLFUW, Dyrup, Die Holzindustrie, Hydro Aluminium Nenzing, Pro:Holz, Pabst, Katzbeck, Stabil, Urlaubsregion Murau, FFF, Holz Museum, Holz Marberger, Mayr Melnhof Holz, Schaffer Eppenstein, Steirische Holzstraße, Landwirtschaftskammer Steiermark
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Intelligente Anwendungen Nachwachsender Rohstoffe

Der Wettbewerb ‚Intelligente Anwendungen nachwachsender Rohstoffe‘ wurde begleitend zur Programmlinie ‚Fabrik der Zukunft‘ (Teil des Impulsprogramms ‚Nachhaltig Wirtschaften‘) ausgeschrieben und suchte nach intelligenten neuen Anwendungen im Bereich der stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe.

Kategorien:

Innovative Produkte (Gebrauchs- oder Verbrauchsgüter)

Nutzung biogener Nebenprodukte und Reststoffe sowie Ganzpflanzennutzung

Innovative Technologien zur Verarbeitung bzw. Nutzung nachwachsender Rohstoffe

Beispiele erfolgreicher Logistikketten bei der stofflichen Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen

Kooperationen zwischen Produzenten und Anwendern nachwachsender Rohstoffe (z.B. regionale Kooperationsnetzwerke)

Kriterien: Neuheit und Originalität des Produkts oder umgesetzten Projekts im Vergleich zum bisherigen Stand; Marktpotential, bzw. Potential für eine weitere Umsetzung und Verbreitung; Dienstleistungs-, Service und Nutzenorientierung; Effektivität und Effizienz; Rezyklierungsfähigkeit; Sicherung von Arbeit, Einkommen und Lebensqualität

Forschungszyklus: Anwendung bzw. Entwicklung innovativer Konzepte

Durchführung: Einmalig im Jahr 2002

Reichweite der Ausschreibung: Österreichweit

Dotierung: Insgesamt € 30.000,-

Anzahl der Preise: Vier Hauptpreise, drei Sonderpreise und zwei Anerkennungen

Mehrwert Preisträger: Sonderbroschüre

Mehrwert Stakeholder: Förderung der Anwendung Nachwachsender Rohstoffe

Zielgruppe: Österreichische Unternehmen die nachwachsende Rohstoffe herstellen oder einsetzen bzw. designen.

Organsiator: Trust Consult

Partner, Träger: Impulsprogramm ‚Nachhaltig Wirtschaften (bm:vit)‘

Jurymitglieder: FH Hannover, Österreichisches Ökologie-Institut, Technische Universität Graz, ÖIR, Upper Austrian Research GmbH, Bundesanstalt für Landtechnik

Sponsoren: -

Medienpartner: -

EU Klassifikation: Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Meilenstein - Dr. Erwin Pröll Zukunftspreis

Die Preise können sich auf alle Initiativen, bzw. abgeschlossenen Projekte beziehen, die den Fortschritt und die Zukunft des Landes Niederösterreich stimulieren.

INNOVATION: (Wirtschaft, Arbeit, Energie, Neue Technologien). Projekte als Beiträge für Strukturveränderungen und neue Beschäftigungsimpulse in neuen Wirtschaftsstrukturen.

QUALIFIKATION: (Kultur, Bildung, Wissenschaft). Projekte zur berufs- und lebenslangen Aus- und Weiterbildung mit dem Ziel höherer Qualifikation.

LEBENSQUALITÄT: (Soziales, Gesundheit, Identität, Sicherheit) Projekte zur Reform des sozialen Netzes, des Gesundheitssystems und zur Erneuerung wertbestimmten Lebens.

EINKLANG MIT NATUR: (Natur- und Umweltschutz) Projekte zur Schonung natürlicher Ressourcen und zu nachhaltigem Wirtschaften als dem Wirtschaftsauftrag unserer Zeit.

NACHBARSCHAFT: (grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Nachbarländern). Projekte mit positiver grenzüberschreitender Auswirkung unter Beteiligung eines Partners im Nachbarland Tschechische Republik, Slowakische Republik oder Ungarn.

(vgl. www.meilenstein.noelak.at)

Innovationszyklus:	Erfolgreiche Anwendung innovativer Konzepte
Durchführung:	jährlich
Reichweite der Ausschreibung:	Land Niederösterreich
Dotierung:	Insg. € 40.000, € 8.000 pro Kategorie
Anzahl der Preise:	Ein Preis in jeder der 5 Kategorien
Mehrwert Preisträger:	Positive Publicity und Preisgelder für die Initiativen, Networking über die NÖ Landesakademie
Mehrwert Stakeholder:	Öffentliche Bewußtseinsbildung im Hinblick auf die Thematik obiger Kategorien
Zielgruppe:	Unternehmen, Initiativen, Teams, Einzelpersonen
Organsiator:	NÖ Landesakademie (Land NÖ)
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	BMaA, ETH Zürich, Universität Wien, Siemens AG, Trend- und Zukunftsforschung, TU-Wien, Cultural Consulting, Caritas Österreich, brainbows, ORF, Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung, Kühne & Nagel Österreich AG, Klinische Abt. für Transplantationschirurgie, LKH Innsbruck, OENB, Berndorf Band Gmbh & Co, Hochschule für angewandte Kunst in Wien, Berndorf AG, Berndorf
Sponsoren:	EVN, Austrian Airlines, Österreichische Lotterien AG, UTA-Telekom AG, Römerquelle, Casinos Austria, WK NÖ, Landwirtschaftskammer NÖ, Vienna International Airport, Raiffeisenlandesbank Wien NÖ, Heimatwerbung
Medienpartner:	ORF NÖ
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Multimedia-Staatspreis

Ziel: Aus dem breiten Angebot österreichischer Multimedia-Produktionen exportfähige Produkte auszuwählen. Darstellung außergewöhnlicher Firmenleistungen und Produkte, Demonstration von Qualität und Zielgruppengerechtigkeit, Direkter Bewertungsvergleich im internationalen Markt, Showcase und Prämierung von Produkten, Lösungen und Anwendungen mit besonderem Nutzen für Anwender und hohem Geschäftswert

Kategorie Multimedia: Kultur und e-Entertainment, Wissen und e-Learning, Öffentliche Informationen und e-Dienste

Kategorie e-Business: e-Marketing und Unternehmenspräsentationen, e-Commerce und Kundenbindung, e-Organisation und Web Services

Forschungszyklus:	Breitenwirksame Anwendung innovativer Konzepte
Durchführung:	Jährlich
Reichweite der Ausschreibung:	EU-weit
Dotierung:	€ 0,-
Anzahl der Preise:	Gesamtsieger, Categoriesieger und Juryauszeichnungen
Mehrwert Preisträger:	Urkunde des BMWA, Webauftritt, Redaktioneller Beitrag im E-Business Guide, Staatspreis DVD, Staatspreis Gala, Eintrag in der Webdatenbank des Multimedia Readers
Mehrwert Stakeholder:	Kontakte in die Multimedia Szene, Image, Förderung der Innovation im Bereich Multimedia
Zielgruppe:	Multimedia Unternehmen, e-Business Anbieter sowie Einzelpersonen und Unternehmen, die selbst eine Lösung entwickelt haben; (sowie Auftraggeber)
Organsiator:	BMA, ICNM, WKO
Partner, Träger:	ADV, amma, cure, Initiative EC Austria, medianet, multimedia reader.at, research studios austria
Jurymitglieder:	Plaut Austria GmbH, Donau Universität Krems, Czaak Medienkommunikation, Mediaclan GmbH, Cox Orange Marketing & PR GmbH, Novell GmbH Austria, Manstein Zeitschriften Verlags GmbH, Hutchinson 3G GmbH, milestone projektmanagement GmbH, WKO, Reed-Messe Salzburg GmbH, Nofrontiere Design GmbH, eResult GmbH, Leupold & Leupold
Sponsoren:	Hutchinson 3G GmbH, Novell GmbH Austria, Reed-Messe Salzburg GmbH, Sony DADC
Medienpartner:	austria.com, Computerwelt, Die Wirtschaft, horizont.at, it&t business, Kleine Zeitung, monitor, output, Salzburger Nachrichten, Vienna Online, vorarlberg online, Vorarlberger Nachrichten
EU Klassifikation:	Public Private Partnership

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Neubau der Zukunft

Mit dem Wettbewerb "Auszeichnung beachtenswerter Pionierleistungen im Wohn-, Büro- und sonstigen Nutzbau in Österreich" wurden richtungsweisende, bereits realisierte Neubauten, die eine Vorreiterrolle für das "Haus der Zukunft" haben, prämiert.

Den ausgezeichneten Arbeiten ist gemeinsam, dass architektonische Qualität, die Qualität der Planung und der Ausführung, die Funktionalität, die Verwendung ökologischer Baustoffe sowie insbesondere der Energieeinsatz für die Errichtung und den Betrieb vorbildlich berücksichtigt wurden.

Forschungszyklus:	Erfolgreiche Anwendung innovativer Konzepte
Durchführung:	
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Insgesamt € 13.802,-
Anzahl der Preise:	
Mehrwert Preisträger:	Katalog, Internetauftritt, Image
Mehrwert Stakeholder:	Förderung der Nachhaltigkeit im Wohn und Nutzbau
Zielgruppe:	Private Bauträger
Organsiator:	Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)
Partner, Träger:	bm:vit, FFF
Jurymitglieder:	Genossenschaft Information Baubiologie, Bundesamt für Energie CH, WBSF, ETH Zürich, henke und schrieck architekten, Passivhaus Institut Darmstadt, Spektrum GesmbHf
Sponsoren:	bm:vit
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Public Private Partnership

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Steirischer Holzbaupreis

Ausgezeichnet werden fertiggestellte Gebäude, die vorwiegend aus Holz bestehen. Durch den Preis soll Holz als ökologischer Baustoff an Attraktivität gewinnen und der Holzbau in der Steiermark etabliert und weiterentwickelt werden.

Kategorien: Wohnbau/Einfamilienhaus, Wohnbau/Mehrfamilienhaus, Öffentlicher Bau, Gewerblicher Bau (inkl. Landwirtschaftlicher Bau)

Forschungszyklus:	Breitenwirksame Anwendung innovativer Konzepte
Durchführung:	
Reichweite der Ausschreibung:	Steiermark
Dotierung:	€ 0,- Urkunde und Holzbaupreis-Trophy (für beteiligte Unternehmen und Bauherrn)
Anzahl der Preise:	Auszeichnungen in allen vier Kategorien
Mehrwert Preisträger:	Image, Internetauftritt (evtl. Katalog, Ausstellung)
Mehrwert Stakeholder:	Förderung des Images von Holz als Baustoff
Zielgruppe:	Bauträger, die vorwiegend Holz als Baustoff verwenden
Organsiator:	Pro:Holz
Partner, Träger:	Forstabteilung der Landwirtschaftskammer, Land Steiermark, Landesinnung der Zimmermeister
Jurymitglieder:	Landesinnung der Zimmermeister, Pro:Holz, Kunstuniversität Linz Institut für Architektur und Industrial Design, Land Steiermark, Technische Universität Graz, Zuschnitt
Sponsoren:	Das Dach - Bedachungsfachhandel, Der Maschinenprofi, Frischeis, Harrer, Mautner, Raiffeisenlandesbank Steiermark
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Public Privat Partnership

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Innovationszyklus – Stage 7

Wissenschaftsvermittlung / Technologie-Folgen Diskurs

Innovation und Möglichkeiten der Anwendung werden beschrieben, über die Folgen für Gesellschaft und Umwelt und Volkswirtschaft wird berichtet und diskutiert. Innovationen und Fortschritt werfen wieder neue Fragen auf, welche neuer Lösungen, Ideen und weiterer Innovationen bedürfen.

Einige der hier beschriebenen Preise und Auszeichnungen, welche die gelungene Aufbereitung von Science and Technology durch Medien / JournalistInnen/ Wissenschaftsvermittler als auch den Diskurs zum Thema prämiieren, könnten somit auch unter Ideenwettbewerbe, Stage 1 dargestellt werden.

bioskills
Günter Koch Preis
media literacy award
MEDIDA PRIX
Museum.online
Salzburger Landespreis für Zukunftsforschung
Förderpreis für Wissenschaftspublizistik
Staatspreis für Wissenschaftspublizistik

bioskills

Ein Wettbewerb zur Stimulation der Auseinandersetzung mit den Folgen neuer Technologien für Ökologie und Ökologischem Landbau in allen Facetten; Schülern und Schulklassen haben die Möglichkeit ihre Ideen und Impulse einer breiten Öffentlichkeit aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zur Diskussion zu stellen.

Beiträge in Form von Collagen, Multimediaproduktionen, Kurzfilmen, Animationen, Comics, Radiospots, Simulationsspielen, interaktive Programmen, Projekt-Websites, Texten, Kurzgeschichten, Berechnungen, Analysen, Modelle, Bilder, Baupläne. Erarbeitung in vielen einzelnen Workshops in Österreich und Südtirol.

Ziele: Fächerübergreifendes Denken und Erkennen von Zusammenhängen, Phantasie und Kreativität, aber auch Erkennen der eigenen Mitverantwortung für die Folgen neuer Technologien wird angeregt.

Innovationszyklus:	Ideenwettbewerb, kritischer Diskurs
Durchführung:	Erstmalig 2003, Preisverleihung im Rathaus, Präsentation der prämierten Projekte im Rahmen der Wissenschaftstagung zum Ökologischen Landbau im Quartier 21, MQ
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit, Südtirol
Dotierung:	
Anzahl der Preise:	Hauptkategorie Gold, Silber, Bronze sowie Gold in 3 Sub-Kategorien, Ja-Natürlich Preis, Agro Biosol Preis
Mehrwert Preisträger:	Öffentliche Prämierung der besten Projekte, Preisgeld, spannendes Projekt über einige Monate
Mehrwert Stakeholder:	Öffentliche Auseinandersetzung mit den Folgen neuer Technologien für den Ökologischen Landbau; Corporate Responsibility und Imagetransfer für Sponsoren
Zielgruppe:	Schüler, Schülerteams ab der 5. Schulstufe
Organsiator:	Offlimits communications, BOKU Wien
Partner, Träger:	Stiftung Ökologie und Landbau, BMBWK, BMLFUW
Jurymitglieder:	Institut für Nutztierwissenschaften, BMLFUW, BMBWK, Universität für Bodenkultur, Ja Natürlich, Ludwig Boltzmann Institut, Umweltpädagogin,
Sponsoren:	Ja Natürlich!, OENB, Agro Biosol
Medienpartner:	ORF Confetti TV
EU Klassifikation:	Schul- und Ausbildungsbereich, Privater Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Günter Koch Preis

Bestätigung der Schulen für ihre Anstrengungen, Wissenschaft zu vermitteln;
damit weitere Schulen für eine Teilnahme gewinnen.
die Allgemeinheit (Medien) darauf aufmerksam zu machen, dass dies wichtig ist;
Schulen vermehrt dazu auffordern, Wissenschaft zu unterrichten, lebhafter zu gestalten;
Beispiele für gute Vermittlungsarbeit im Bereich Wissenschaft belohnen und hervorheben;
Die größte Zeitung Österreichs für Wissenschaft zu interessieren.

Innovationszyklus:	Wissenschaftsvermittlung, Diskurs
Durchführung:	2003, einmalig als Preis im Rahmen der Science Week
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Insg. € 10.000 für alle 3 Preise gleich verteilt
Anzahl der Preise:	Drei erste Plätze
Mehrwert Preisträger:	Geld, Ehre, Erwähnung in Krone
Mehrwert Stakeholder:	Stärkung der Wissenschaftsvermittlung als wichtiger Beitrag an der Schnittstelle Wissenschaft/ Öffentlichkeit
Zielgruppe:	Schulen, Medien, Wissenschaftler
Organsiator:	PHAROS International
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	Donau Universität Krems (Lehrgang Telekommunikation, Information & Medien sowie E-Business Management) Verband der Elternvereine, PHAROS International
Sponsoren:	Kronen Zeitung
Medienpartner:	Krone Bunt
EU Klassifikation:	Privater Sektor, Wissenschaftliche Community, Schul- und Ausbildungsbereich

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



media literacy award

Der Award wird im Rahmen der BMBWK Plattform ‚mediamannual.at‘ ausgeschrieben. Die Plattform verhandelt den reflexiven Umgang mit „Codes“ und medialen Symbolen, mit interkulturellen Aspekten, wissens- und wirklichkeitstheoretischen Konzeptualisierungen und bietet neben dem Preis Workshops und das Basiswissen zur medienvermittelten Kommunikation.

Der Media Literacy Award motiviert zur Einreichung von Projekten, die sich mit Medien aller Art kritisch auseinander setzen, unabhängig davon, welche Technologien verwendet werden.

Innovationszyklus:	Neue Technologien/ Medien, Diskurs
Durchführung:	Jährlich, seit 2002, Preisverleihung im Rahmen des Internationalen Medienfestivals YOUKI in Wels
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit -> Europaweit
Dotierung:	€ 0
Anzahl der Preise:	Vielfache Auszeichnungen
Mehrwert Preisträger:	Vorstellung der Gewinner im Rahmen einer mla-Präsentation.Überraschungspreis und mla-Zertifikat
Mehrwert Stakeholder:	Kritische Auseinandersetzung mit Medien aller Art, Coporate Responsibility Maßnahme der Sponsoren
Zielgruppe:	SchülerInnen, LehrerInnen
Organsiator:	E-Learning Projekt ‚mediamannual.at‘ (BMBWK)
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	ORF, FH St. Pölten, Donau Universität Krems, Projektradio 1476
Sponsoren:	Avid, Compaq, loop media, Siemens AG Österreich
Medienpartner:	FM4, Der Standard, ORF
EU Klassifikation:	Feld der Medien, Schul- und Ausbildungsbereich

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



MEDIDA PRIX

Der Preis will didaktisch motivierte Medienprojekte unterstützen, die einen besonderen Beitrag zur Qualitätssicherung an der Hochschule leisten. Die Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V. will mit dem Wettbewerb MEDIDA-PRIX die nachhaltige Verankerung vorbildlicher E-Learning Konzepte in der Hochschullehre fördern.

Der MEDIDA-PRIX spricht ausdrücklich Projekte mit strategischem Potenzial an, die neue Gestaltungsansätze für die Implementierung digitaler Medien in den Alltagsbetrieb der Lehre aufzeigen und auf diesem Weg eine überzeugende Antwort auf die vielfältigen Restriktionen finden.

Die zentralen Aspekte bei der Bewertung der eingereichten Projekte sind Didaktische Innovation, Nachhaltigkeit, Adaptivität, Alltagstauglichkeit, Curriculare Übertragbarkeit, Begleitende Evaluation. (vgl. www.medidaprix.de)

Innovationszyklus:	Wissenschaftsvermittlung, Diskurs
Durchführung:	Jährlich, seit 2000, Präsentation, Finale und Preisverleihung im Rahmen der europäischen Fachtagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft
Reichweite der Ausschreibung:	Trinational, Österreich, Deutschland, Schweiz
Dotierung:	Insgesamt € 100.000
Anzahl der Preise:	
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld für die weitere Projektentwicklung
Mehrwert Stakeholder:	Qualitätssicherung im Communications und e-Learning Bereich der Hochschulen
Zielgruppe:	E-Learning Projektgruppen
Organsiator:	Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW)
Partner, Träger:	BMBWK, Deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Schweizer Bundesamt für Bildung und Wissenschaft (BBW)
Jurymitglieder:	Professoren der Universitäten Innsbruck, Management Center Innsbruck, Graz, Klagenfurt, Salzburg, FH Technikum Wien, Basel, Kiel, Paderbron, Universität der Bundeswehr München, Saarland, Tübingen, Hessisches Technologie Kompetenz-Center, FH Koblenz, DLR Projektträger Neue Medien in der Bildung Bonn, MIKH, Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, IWF Wissen und Medien gGmbH, ETH Zürich, St. Gallen
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Wissenschaftliche Community, Öffentlicher Sektor

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04

Museum.online

Das Projekt MUSEUM ONLINE will die Zusammenarbeit zwischen Museen und Schulen unter Einsatz innovativer Technologien fördern. Die Nutzung neuer Kommunikations- und Informationstechnologien stellt dabei einen wesentlichen Bestandteil des Projekts dar.

Die in diesem Kontext entstehenden Beiträge werden im Rahmen der M:O Website dokumentiert und fördern u.a. eine aktive Auseinandersetzung mit der Museumslandschaft und dem kulturellen Erbe durch Jugendliche.

(vgl. <http://www.museumonline.at>)

Innovationszyklus:	Wissenschaftsvermittlung/ Kulturvermittlung, Diskurs
Durchführung:	Jährlich, seit 1998
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit, Grenzüberschreitend
Dotierung:	4 Hauptpreisträger à € 1.000; 6 Auszeichnungen à € 500; Anerkennungspreise € 2.850
Anzahl der Preise:	Siehe Dotierung
Mehrwert Preisträger:	Seminare für LehrerInnen, Museumsverantwortliche und SchülerInnen zum Austausch von Erfahrungen, Wissen und technischem Know How
Mehrwert Stakeholder:	Förderung der Zusammenarbeit zwischen Museen und Schulen
Zielgruppe:	InformatikerInnen, LehrerInnen, KulturvermittlerInnen, SchülerInnen
Organsiator:	Österreichischer Kultur Service (ÖKS)
Partner, Träger:	BMBWK (Teil der eFit Austria -> eCulture Initiative); Kunsthhaus Bregenz, MQ, Sammlung Essl, Technisches Museum, Kunstforum Bank Austria
Jurymitglieder:	Kulturgüterkataster, Junior- und Seniorarchäologie Wien, Stadtmuseum Dornbirn, Wochenklausur, Land Oberösterreich, Universität für Angewandte Kunst
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor, Feld der Museen und Science Centers, Schul- und Ausbildungsbereich

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Salzburger Landespreis für Zukunftsfragen

Der Preis wird an eine Persönlichkeit vergeben, die sich in herausragender Weise durch zukunftsweisende Ideen und Initiativen verdient gemacht hat

Innovationszyklus:	Diskurs über Folgen technologischer Entwicklungen und Globalisierung für die Gesellschaft; Ergebnisse der Grundlagen- bzw. Angewandten Forschung
Durchführung:	Seit 1993, alle drei Jahre, Verleihung und Vorstellung der prämierten Arbeit im Rahmen der Robert-Jungk-Memorial-Lecture
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	€ 7.300
Anzahl der Preise:	Ein Preis
Mehrwert Preisträger:	Preisgeld, sowie öffentliche Anerkennung durch Vortrag im Rahmen der Robert-Jungk-Memorial Lecture
Mehrwert Stakeholder:	Kritische Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen
Zielgruppe:	ForscherInnen, WissenschaftlerInnen
Organsiator:	Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen
Partner, Träger:	Land Salzburg
Jurymitglieder:	Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, Förderungsstelle Erwachsenenbildung Salzburg, Land Salzburg, Stadt Salzburg
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Public-Privat Partnership

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Staatspreis für Wissenschaftspublizistik / Förderpreis für Wissenschaftspublizistik

Mit dem Staats- und Förderungspreis werden hervorragende journalistische Beiträge ausgezeichnet, die in allgemein verständlicher Weise und kompetent Themen aus Wissenschaft und Forschung aufgreifen und damit in der Öffentlichkeit das Interesse und die Akzeptanz für Wissenschaft und Forschung wecken und vertiefen helfen.

Eingereicht werden können Beiträge, welche in einem österreichischen Medium publiziert oder gesendet wurden

Innovationszyklus:	Wissenschaftsvermittlung, Diskurs
Durchführung:	Alle zwei Jahre seit 1992 (von 1971-1992 jährlich); Verleihung in feierlicher Form durch die Bundesministerin des BMBWK
Reichweite der Ausschreibung:	Österreichweit
Dotierung:	Staatspreis € 5.500, Förderpreis € 2.500
Anzahl der Preise:	Je ein Preis
Mehrwert Preisträger:	Große öffentliche Anerkennung, Preisgeld
Mehrwert Stakeholder:	Förderung der Wissenschaftspublizistik als unentbehrliche PUST Maßnahme
Zielgruppe:	WissenschaftsjournalistInnen, Förderpreis (Höchstalter 35 Jahre)
Organsiator:	BMBWK
Partner, Träger:	
Jurymitglieder:	Universität Wien - Institut für Publizistik, BMBWK, ORF, Klub der Bildungs- und Wissenschaftsjournalisten, Die Presse
Sponsoren:	-
Medienpartner:	-
EU Klassifikation:	Öffentlicher Sektor, Feld der Medien

* Beobachtungszeitpunkt/ -raum 2003/04



Preis- / Auszeichnungs Verzeichnis, alphabetisch

Abfallpreis, siehe Phönix - Einfall statt Abfall	Seite	80
Accent on the Future	Seite	87
ACR Businessplan Wettbewerb	Seite	61
Adolf Loos Staatspreis Design	Seite	89
AdventureX	Seite	62
Alois Sonnleitner Preis	Seite	21
Altbau der Zukunft	Seite	88
APART (APART extra) Stipendium	Seite	22
Arbeitsplätze durch Innovation	Seite	90
ARC Award	Seite	70
bioskills	Seite	101
biz plan @ school	Seite	63
BMW Scientific Award	Seite	30
BoB - Best of Biotech	Seite	64
Christian Doppler Preis	Seite	31
Computer Animation Young-Infoscreen Award	Seite	91
cyberschool	Seite	12
Die schönsten Niedrigenergiehäuser, siehe Energie Genie Preis OÖ	Seite	71
DOC FFORTE Stipendium	Seite	24
DOC Stipendium	Seite	23
DOC urban Stipendium, siehe DOC Stipendium	Seite	23
Dr. Ernst Fehrer Preis	Seite	32
Dr. Erwin Pröll Zukunftspreis siehe Meilenstein - Dr. Erwin Pröll Zukunftspreis	Seite	96
Edmund und Rosa Hlawka Preis für Mathematik	Seite	33
Einfall statt Abfall, siehe Phönix	Seite	80
Energie Genie Preis OÖ	Seite	71
Energy Globe Award	Seite	92
Energy Globe OÖ, siehe Energie Genie Preis OÖ	Seite	71
Erich Thenius Stipendium	Seite	25
Erich-Schmid Preis	Seite	34
Erwin Schrödinger Preis	Seite	35
Erzherzog-Johann-Forschungspreis	Seite	36
Europrix TTA	Seite	93
fast forward award STMK	Seite	72
Felix-Kuschenitz Preis	Seite	37
Förderpreis für Praxisrelevante Wissenschaft	Seite	40
Förderpreis für Wissenschaftspublizistik, siehe Staatspreis für Wissenschaftspublizistik	Seite	107
Förderungspreis des Landes Salzburg für wissenschaftliche Arbeiten	Seite	41
Förderungspreis des Landes Steiermark für Wissenschaft und Forschung	Seite	42
Förderungspreis des Landes Vorarlberg für Wissenschaft	Seite	43
Förderungspreis für Experimentelles Design, siehe Adolf Loos Staatspreis Design	Seite	89
Forschungspreis des Landes Steiermark, siehe Förderungspreis des Landes Steiermark	Seite	42
Forschungspreis für Nanowissenschaften & -Technologien	Seite	44
Fred Margulies Preis	Seite	38
Friedrich Schmiedl Forschungspreis	Seite	39
Fritz-Pregl Preis	Seite	45
Genius NÖ	Seite	65
GO! Gründerpreis	Seite	66
Günter Koch Preis	Seite	102



Heinz Zemanek Preis	Seite	46
Holzfenster der Zukunft	Seite	94
i2B - Ideas to Business	Seite	67
Ideenreich	Seite	13
Informatik Olympiade IOI	Seite	14
Innovation Lab	Seite	15
Innovations- und Forschungspreis Kärnten	Seite	73
Innovationspreis Oberösterreich	Seite	74
Innovationspreis Vorarlberg	Seite	75
Intelligente Anwendungen Nachwachsender Rohstoffe	Seite	95
Joseph Binder Award für Räumliche Gestaltung, siehe Adolf Loos Staatspreis Design	Seite	89
Jugend Informatik Wettbewerb - JIW	Seite	16
Jugend Innovativ	Seite	17
Karl Ritter von Ghega-Preis NÖ	Seite	76
Kulturförderpreis Salzburg	Seite	47
Kulturpreis des Landes Burgenland für Wissenschaft	Seite	48
Kulturpreis des Landes Kärnten	Seite	49
Leonardo	Seite	77
Ludwig Wittgenstein Preis	Seite	50
Max Kade Stipendium	Seite	26
Mecur Innovationspreis Wien	Seite	78
media literacy award	Seite	103
MEDIDA PRIX	Seite	104
Meilenstein - Dr. Erwin Pröll Zukunftspreis	Seite	96
Meteka-Preis für Krankenhaus- und Betriebshygiene	Seite	51
Multimediastaatspreis	Seite	97
Museum.online	Seite	105
Neptun Wasserpreis	Seite	79
Neubau der Zukunft	Seite	98
NÖ-ERSTE-RIZ Jugendpreis	Seite	18
Novartis Forschungspreis	Seite	52
Othenio Abel Preis	Seite	53
Phönix Einfall statt Abfall	Seite	80
Porsche-Preis der TU Wien	Seite	81
Prix ARS Electronica	Seite	54
Promotionspreis für Biotechnologie	Seite	55
Salzburger Innovationspreis	Seite	82
Salzburger Landespreis für Zukunftsforschung	Seite	106
Science4Life Venture Cup	Seite	68
Siegfried Marcus Forschungspreis	Seite	27
Solar Landesliega, siehe Energie Genie Preis OÖ	Seite	71
Spin the Globe Award	Seite	19
Staatspreis Design für Produktgestaltung, siehe Adolf Loos Preis für Design	Seite	89
Staatspreis für Innovation	Seite	83
Staatspreis für Wissenschaftspublizistik	Seite	107
START Programm	Seite	28
Steirischer Holzbaupreis	Seite	99
Technologie und Wirtschaft in OÖ	Seite	84
Technologiepreis für Beton- und Bautechnik	Seite	56
Tiroler Innovationspreis	Seite	85
Wasserpreis, siehe Neptun Wasserpreis	Seite	79
Wissenschaftler des Jahres	Seite	58

Wissenschaftspreis des Landes Vorarlberg; siehe Förderungspreis des Landes Vorarlberg	Seite	43
Wittgenstein Preis	Seite	57
Wolf-Dieter Sager Preis	Seite	59
World Award for Sustainability, siehe Energy Globe Award	Seite	92



Preis-/ Auszeichnungs Verzeichnis, nach EU Klassifikation

Schul- und Ausbildungsbereich:

bioskills	Seite	101
cyberschool	Seite	12
Informatik Olympiade IOI	Seite	14
Jugend Informatik Wettbewerb - JIW	Seite	16
Jugend Innovativ	Seite	17
Museum.online	Seite	105
NÖ-ERSTE-RIZ Jugendpreis	Seite	18
Technologie und Wirtschaft in OÖ	Seite	84
media literacy award	Seite	103

Wissenschaftliche Community:

Alois Sonnleitner Preis	Seite	21
APART (APART extra) Stipendium	Seite	22
ARC Award	Seite	70
DOC FFORTE Stipendium	Seite	24
DOC Stipendium	Seite	23
DOC urban Stipendium	Seite	23
Edmund und Rosa Hlawka Preis für Mathematik	Seite	33
Erich Thenius Stipendium	Seite	25
Erich-Schmid Preis	Seite	34
Erwin Schrödinger Preis	Seite	35
Felix-Kuschenitz Preis	Seite	37
Förderpreis für Praxisrelevante Wissenschaft	Seite	40
Forschungspreis für Nanowissenschaften & -Technologien	Seite	44
Friedrich Schmiedl Forschungspreis	Seite	39
Fritz-Pregl Preis	Seite	45
Ludwig Wittgenstein Preis	Seite	50
Max Kade Stipendium	Seite	26
MEDIDA PRIX	Seite	104
Meteka-Preis für Krankenhaus- und Betriebshygiene	Seite	51
Othenio Abel Preis	Seite	53
Science4Life Venture Cup	Seite	68
Promotionspreis für Biotechnologie	Seite	55
START Programm	Seite	28
Wittgenstein Preis	Seite	57

Öffentlicher Sektor: Wissenschaft, Kultur

APART (APART extra) Stipendium	Seite	22
Christian Doppler Preis	Seite	31
DOC FFORTE Stipendium	Seite	24
DOC Stipendium	Seite	23
DOC urban Stipendium	Seite	23
Erzherzog-Johann-Forschungspreis	Seite	36
Förderungspreis Stmk für wissenschaftliche Arbeiten	Seite	41
Förderungspreis Stmk für Wissenschaft und Forschung	Seite	42



Förderungspreis Vorarlberg für Wissenschaft	Seite	43
Forschungspreis des Landes Steiermark	Seite	42
Forschungspreis für Nanowissenschaften & -Technologien	Seite	44
Kulturpreis des Landes Burgenland für Wissenschaft	Seite	48
Kulturpreis des Landes Kärnten	Seite	49
MEDIDA PRIX	Seite	104
Wissenschaftspreis des Landes Vorarlberg	Seite	43

Öffentlicher Sektor: Gesellschaft, Umwelt

Energie Genie Preis OÖ	Seite	71
Energy Globe OÖ	Seite	71
Förderpreis für Wissenschaftspublizistik	Seite	107
Ideenreich	Seite	13
media literacy award	Seite	103
Meilenstein - Dr. Erwin Pröll Zukunftspreis	Seite	96
Museum.online	Seite	105
Neptun Wasserpreis	Seite	79
Phönix - Einfall statt Abfall	Seite	80
Staatspreis für Wissenschaftspublizistik	Seite	107

Öffentlicher Sektor: Wirtschaft, Forschung

Altbau der Zukunft	Seite	88
biz plan @ school	Seite	63
BoB - Best of Biotech	Seite	64
Die schönsten Niedrigenergiehäuser	Seite	71
fast forward award	Seite	72
Genius NÖ	Seite	65
Innovations- und Forschungspreis Kärnten	Seite	73
Innovationspreis Oberösterreich	Seite	74
Innovationspreis Vorarlberg	Seite	75
Intelligente Anwendungen Nachwachsender Rohstoffe	Seite	95
Karl Ritter von Ghega-Preis NÖ	Seite	76
Mecur Innovationspreis Wien	Seite	78
Multimediastaatspreis	Seite	97
Neubau der Zukunft	Seite	98
Salzburger Innovationspreis	Seite	82
Science4Life Venture Cup	Seite	68
Solar Landesliega	Seite	71
Staatspreis für Innovation	Seite	83
Technologie und Wirtschaft in OÖ	Seite	84
Tiroler Innovationspreis	Seite	85

Public Private Partnership:

Accent on the Future	Seite	87
Adolf Loos Staatspreis Design	Seite	89
AdventureX	Seite	62
Arbeitsplätze durch Innovation	Seite	90
Energy Globe Award	Seite	92
Europrix TTA	Seite	93
Förderungspreis für Experimentelles Design	Seite	89



Joseph Binder Award für Räumliche Gestaltung	Seite	89
NÖ-ERSTE-RIZ Jugendpreis	Seite	18
Siegfried Marcus Forschungspreis	Seite	27

Privater Sektor: Gesellschaft, Umwelt

Holzfenster der Zukunft	Seite	94
Kulturförderpreis Salzburg	Seite	47
Salzburger Landespreis für Zukunftsforschung	Seite	106
Spin the Globe Award	Seite	19

Privater Sektor: Wirtschaft, Forschung

ACR Businessplan Wettbewerb	Seite	61
BMW Scientific Award	Seite	30
Computer Animation Young-Infoscreen Award	Seite	91
Dr. Ernst Fehrer Preis	Seite	32
Fred Margulies Preis	Seite	38
GO! Gründerpreis	Seite	66
Heinz Zemanek Preis	Seite	46
i2B - Ideas to Business	Seite	67
Informatik Olympiade IOI	Seite	14
Jugend Informatik Wettbewerb - JIW	Seite	16
Leonardo	Seite	77
Novartis Forschungspreis	Seite	52
Porsche-Preis der TU Wien	Seite	81
Steirischer Holzbaupreis	Seite	99
Technologiepreis für Beton- und Bautechnik	Seite	56
Wolf-Dieter Sager Preis	Seite	59

Feld der Science Centers und Museen:

Günter Koch Preis	Seite	102
Museum.online	Seite	105
Prix ARS Electronica	Seite	54

Feld der Medien:

cyberschool	Seite	12
Förderpreis für Wissenschaftspublizistik	Seite	107
Innovation Lab	Seite	15
media literacy award	Seite	103
Staatspreis für Wissenschaftspublizistik	Seite	107
Wissenschaftler des Jahres	Seite	58